

Leipziger Tageblatt

Handels-Zeitung

Bezugspreis: Für die Zeit innerhalb Deutschlands (per ins Haus gez. ex. monatlich) M. 1,50.— und 6. Wochens. Ausland: durch Postanstalt M. 2,00.— und 8. Wochens. monatlich M. 4,00.— einschließlich Zustellungskosten. Das Leipziger Tageblatt erscheint täglich ausser an Feiertagen und an Sonn- und Feiertagen. Die Abonnentensendung erfolgt durch den Postboten oder durch den Briefträger. Der Abonnent hat die Verantwortung der Zeitung, Zustellung und Bezahlung der Abrechnung der Zeitung. Einzelnummern sind separat zu beziehen. Die Abrechnung erfolgt durch den Postboten oder durch den Briefträger. Die Abrechnung erfolgt durch den Postboten oder durch den Briefträger.

Anzeigenpreis: Für die Gesamtzeitung (per Linie 100 Buchstaben) 1. Spalte 100.-, 2. Spalte 80.-, 3. Spalte 60.-, 4. Spalte 40.-, 5. Spalte 20.-, 6. Spalte 10.-, 7. Spalte 5.-, 8. Spalte 2.-, 9. Spalte 1.-, 10. Spalte 0,50.-, 11. Spalte 0,25.-, 12. Spalte 0,10.-, 13. Spalte 0,05.-, 14. Spalte 0,02.-, 15. Spalte 0,01.-, 16. Spalte 0,005.-, 17. Spalte 0,002.-, 18. Spalte 0,001.-, 19. Spalte 0,0005.-, 20. Spalte 0,0002.-, 21. Spalte 0,0001.-, 22. Spalte 0,00005.-, 23. Spalte 0,00002.-, 24. Spalte 0,00001.-, 25. Spalte 0,000005.-, 26. Spalte 0,000002.-, 27. Spalte 0,000001.-, 28. Spalte 0,0000005.-, 29. Spalte 0,0000002.-, 30. Spalte 0,0000001.-, 31. Spalte 0,00000005.-, 32. Spalte 0,00000002.-, 33. Spalte 0,00000001.-, 34. Spalte 0,000000005.-, 35. Spalte 0,000000002.-, 36. Spalte 0,000000001.-, 37. Spalte 0,0000000005.-, 38. Spalte 0,0000000002.-, 39. Spalte 0,0000000001.-, 40. Spalte 0,00000000005.-, 41. Spalte 0,00000000002.-, 42. Spalte 0,00000000001.-, 43. Spalte 0,000000000005.-, 44. Spalte 0,000000000002.-, 45. Spalte 0,000000000001.-, 46. Spalte 0,0000000000005.-, 47. Spalte 0,0000000000002.-, 48. Spalte 0,0000000000001.-, 49. Spalte 0,00000000000005.-, 50. Spalte 0,00000000000002.-, 51. Spalte 0,00000000000001.-, 52. Spalte 0,000000000000005.-, 53. Spalte 0,000000000000002.-, 54. Spalte 0,000000000000001.-, 55. Spalte 0,0000000000000005.-, 56. Spalte 0,0000000000000002.-, 57. Spalte 0,0000000000000001.-, 58. Spalte 0,00000000000000005.-, 59. Spalte 0,00000000000000002.-, 60. Spalte 0,00000000000000001.-, 61. Spalte 0,000000000000000005.-, 62. Spalte 0,000000000000000002.-, 63. Spalte 0,000000000000000001.-, 64. Spalte 0,0000000000000000005.-, 65. Spalte 0,0000000000000000002.-, 66. Spalte 0,0000000000000000001.-, 67. Spalte 0,00000000000000000005.-, 68. Spalte 0,00000000000000000002.-, 69. Spalte 0,00000000000000000001.-, 70. Spalte 0,000000000000000000005.-, 71. Spalte 0,000000000000000000002.-, 72. Spalte 0,000000000000000000001.-, 73. Spalte 0,0000000000000000000005.-, 74. Spalte 0,0000000000000000000002.-, 75. Spalte 0,0000000000000000000001.-, 76. Spalte 0,00000000000000000000005.-, 77. Spalte 0,00000000000000000000002.-, 78. Spalte 0,00000000000000000000001.-, 79. Spalte 0,000000000000000000000005.-, 80. Spalte 0,000000000000000000000002.-, 81. Spalte 0,000000000000000000000001.-, 82. Spalte 0,0000000000000000000000005.-, 83. Spalte 0,0000000000000000000000002.-, 84. Spalte 0,0000000000000000000000001.-, 85. Spalte 0,00000000000000000000000005.-, 86. Spalte 0,00000000000000000000000002.-, 87. Spalte 0,00000000000000000000000001.-, 88. Spalte 0,000000000000000000000000005.-, 89. Spalte 0,000000000000000000000000002.-, 90. Spalte 0,000000000000000000000000001.-, 91. Spalte 0,0000000000000000000000000005.-, 92. Spalte 0,0000000000000000000000000002.-, 93. Spalte 0,0000000000000000000000000001.-, 94. Spalte 0,00000000000000000000000000005.-, 95. Spalte 0,00000000000000000000000000002.-, 96. Spalte 0,00000000000000000000000000001.-, 97. Spalte 0,000000000000000000000000000005.-, 98. Spalte 0,000000000000000000000000000002.-, 99. Spalte 0,000000000000000000000000000001.-, 100. Spalte 0,0000000000000000000000000000005.-, 101. Spalte 0,0000000000000000000000000000002.-, 102. Spalte 0,0000000000000000000000000000001.-, 103. Spalte 0,00000000000000000000000000000005.-, 104. Spalte 0,00000000000000000000000000000002.-, 105. Spalte 0,00000000000000000000000000000001.-, 106. Spalte 0,000000000000000000000000000000005.-, 107. Spalte 0,000000000000000000000000000000002.-, 108. Spalte 0,000000000000000000000000000000001.-, 109. Spalte 0,0000000000000000000000000000000005.-, 110. Spalte 0,0000000000000000000000000000000002.-, 111. Spalte 0,0000000000000000000000000000000001.-, 112. Spalte 0,00000000000000000000000000000000005.-, 113. Spalte 0,00000000000000000000000000000000002.-, 114. Spalte 0,00000000000000000000000000000000001.-, 115. Spalte 0,000000000000000000000000000000000005.-, 116. Spalte 0,000000000000000000000000000000000002.-, 117. Spalte 0,000000000000000000000000000000000001.-, 118. Spalte 0,0000000000000000000000000000000000005.-, 119. Spalte 0,0000000000000000000000000000000000002.-, 120. Spalte 0,0000000000000000000000000000000000001.-

Nr. 42

Sonntag, den 18. Februar 1923

117. Jahrgang

Allerlei Stimmungen

E. E. Berlin, Mitte Februar

Die Ruhefrage spielt sich immer mehr zu. Auf die erste Phase folgte die zweite, und auch diese scheint jetzt überwunden zu sein, und die dritte steht bevor. Jedes neue Stadium hat eine Bedeutung, und so erwartet man auch jetzt eine noch rücksichtslosere Strangulierung des ganzen Gebietes und seiner Bevölkerung. Wenn die Stimmung der Ruhrbevölkerung nach anfänglicher begrifflicher Verwirrung und Notlosigkeit dann unter dem Eindruck der festen Haltung der Reichsregierung immer ruhiger und fester geworden war, so ist nicht zu leugnen, daß in letzter Zeit die Empörung in einem Grade zugenommen hat, daß gute Beobachter mit Ausdrücken der Volksleidenschaft rechnen, bei denen Mut nicht mehr bisher nur auf deutscher Seite stehen würde! Die Franzosen, denen diese Stimmung natürlich nicht verborgen bleibt, führen der Gefahr nach Möglichkeit auszuweichen oder zu begegnen, indem sie ihre Truppen immer mehr konzentrieren und schwere Artillerie nach sich ziehen...

Was ist begrifflicher, als daß in solcher Lage dem deutschen Volke diesseits und jenseits der Regierungsgrenzen sich die Frage immer mehr aufdrängt: Wie wird das enden, und was für Voraussagen machen sich die leitenden Männer über die Wege, auf denen vielleicht aus dieser Lage herauszukommen wäre? Die Ruhrbevölkerung selber, die sich gleichsam vor dem Feinde fühlt, macht ihre Haltung von keinerlei Bedingungen abhängig, aber sie hat das Bedürfnis, eine feste Richtung zu spüren, deren Fäden in Berlin zusammenlaufen müssen. Die Leute wollen mit Sicherheit wissen, für welche politischen Ziele sie leiden, nachdem zunächst die Abwehr gegen die unmittelbar empfindbare Verunsicherung und Bedrohung sich mit der Selbstverständlichkeit einer Reflexbewegung eingestellt hatte. Auf die Dauer genügt das monatliche Gehalt des Widerwillens und der Entrüstung nicht, um Wutausbrüche vorzubeugen, die im Augenblick mehr zu erschauern sind als ein Schlafwerden oder gar ein Zusammenbruch der Widerfront. Das Ruhrvolk hat bisher eine bewundernswerte Festenheit an den Tag gelegt, aber es geht eine große Spannung dazu, unter solchen Verhältnissen eine derartige Selbstbeherrschung zu üben, und das ist auf die Dauer nur möglich, wenn bestimmte Richtungsgebiete der Konzentration des Willens erleichtern.

Es muß nur zugestanden werden, daß die Ruhrbevölkerung außer ihren sehr dankenswerten tatsächlichen Anweisungen für das Verhalten gegenüber der Besatzungsmacht strategischen Plan noch kaum hat erkennen lassen, jedenfalls nicht damit an die Öffentlichkeit getreten ist. Vielleicht erscheint ihr das ebenso natürlich, wie es in Aachen gewesen wäre. Und vielleicht hat sie einen solchen Plan. Es wäre aufregend zu wissen, und das deutsche Volk wäre dankbar, sozial davon zu erfahren, wie irgend anhängig wäre, ohne das Gefühl zu verlieren. Aber in dieser Beziehung haben auch die vorläufigen Medien, die der Reichspräsident auf seiner süddeutschen Reise gehalten hat, und ebenso die Ausführungen, mit denen der Reichspräsident in seiner Begleitung, in manchen Kreisen etwas entwirrt. Ähnlich da, wo man nicht erst Verzele dafür nötig hatte, daß Herr Ebert sich an nationaler Geinnung vor niemandem Liebertreten läßt. Gewisse Kreise der Rechte dagegen schätzen angenehm überaus, daß sein von den entscheidenden und klaren Äußerungen des Reichspräsidenten, und so hat er auch auf dieser Seite sehr erfolgreich eine ausgezeichnete Presse. Man erklärt, daß das Oberhaupt des Reiches ebenso wie die Regierung willkommen gerecht werden. Diese Kreise wollen ja auch von irgendwelchen diplomatischen Maßnahmen grundsätzlich nichts wissen, sie wollen von nichts anderem als von dem reinen Verhalten im passiven Widerstande hören, und sie glauben fest, daß hart auf hart zum unausweichlichen Ergebnis für uns führen müsse. Andere Kreise aber, die von Herrn Ebert von vornherein keine Illusionen erweckt hatten und daher nicht erst angenehm überrascht zu werden brauchen, sind ihm zwar ebenfalls dankbar für seine Rede und seine Ansprachen, halten aber gerne vor ihm und erst recht vor dem Reichspräsidenten, die man im öffentlichen Ansehen hat oder anknüpfen gedenkt. Es braucht nicht erst gesagt

Neuer französischer Überfall auf Gelsenkirchen

Essen, 17. Februar.

Eigener Drahtbericht des Leipziger Tageblattes
Die Franzosen haben Gelsenkirchen heute morgen von neuem überfallen. Um 7 Uhr wurde die Stadt durch Panzerautos und Kavallerie besetzt. An der Spitze der einmarschierenden Kavallerie befand sich, von zwei französischen Offizieren geführt, ein Gefolge, das vor einigen Tagen verhaftete Kommandeur der Gelsenkirchener Schutzpolizei, Kunz. Nach ihrem Einmarsch haben die Franzosen sofort den Fernsprechverkehr von Gelsenkirchen aus lahmgelegt, so daß über die dortigen Vorgänge etwas Näheres vorläufig nicht zu erfahren ist. Vermutlich handelt es sich aber bei dem heutigen Transporteinmarsch um eine neue Strafexpedition wegen der vorgelegten Zwischenfälle in

Gelsenkirchen, wobei ein französischer Offizier von einer Menschenmenge bedroht und mißhandelt, schließlich aber von der Schutzpolizei befreit worden ist.
Gestern nachmittag kam es in Essen an der Eisenfurter Straße zu einem Zusammenstoß zwischen einem Schutzpolizeibeamten und zwei französischen Offizieren. Als einer der französischen Offiziere den Schutzpolizeibeamten mit der Reitpeitsche in die Gesichtskleidung schlug, so daß der Beamte seinen Revolver auf den Offizier abfeuerte, wurde dieser schwer verwundet. Die Verlesenen, fand ein weiterer Zwischenfall zwischen einem Schutzpolizeibeamten und vier französischen Soldaten statt. Die Franzosen wollten den Schutzpolizeibeamten von der eisenfurter Straßeneisenbahn herunterziehen und entführen. Der Beamte setzte sich aber zur Wehr und feuerte einen Schuß ab, worauf sich die Franzosen zurückzogen.

Die Angst vor der Rache

Eigener Drahtbericht des Leipziger Tageblattes

Paris, 17. Februar.

Im heutigen Heft der Opinion macht Jacques Bardoux nähere Mitteilungen über die angeblichen Kriegs Vorbereitungen in Deutschland. Er berichtet, daß französische Generalstaboffiziere häufig erfahren, daß Schweizerische und holländische Fabriken, an denen die deutsche Schwerindustrie beteiligt ist, Maschinen für deutsche Munitionsfabriken, die durch den Friedensvertrag stillgelegt worden sind, herstellen. Man habe auch in Deutschland ein neues Giftgas entdeckt, gegen das die deutsche Armee keine Schutzwehr habe. Neue elektrische Apparate erzeugten Strahlen, die tödlich wirken, besonders auf Klare, an denen sie erprobt worden sind. Der französische Generalstab sei ausdrücklich bemüht, über diese Entdeckungen Genaueres zu erfahren.

Diese Mitteilung verdient, so überflüssig sie auch erscheint, Erwähnung, weil sie in französischen

Parlamentenkreisen Glauben findet und gewisse Behauptungen hervorgerufen hat. Derartige Nachrichten finden sich in Paris am so leichtesten Gehör, als seit einigen Tagen die alliierten Kontrollkommissionen in Deutschland nicht mehr so tätig sein konnten wie bisher. Vor allem ist man in Paris gegen diejenigen deutschen Fachleute misstrauisch, die von der Kriegsausbeute die Produktionsleistung umgestellt worden sind.

Ministerreisen trotz Verbots

Düsseldorf, 17. Februar.

Reichspostminister Stingi wollte am Donnerstag und Freitag im Ruhrgebiet und besichtigte die Post- und Telegraphenämter in Düsseldorf, Duisburg, Mülheim, Essen, Dohm und Dortmund.

Wegen der zahlreichen Verhaftungen haben gestern in Dortmund sämtliche Hotels und Wirtschaften, die Geschäfts- und die Theater ihre Betriebe zum Protest geschlossen.

Trocuers gescheiterte Mission

Eigener Drahtbericht des Leipziger Tageblattes

Paris, 17. Februar.

Die Verhandlungen, die Le Trocquer mit dem englischen Kabinett geführt hat, sind gestern mittags um 1 Uhr zu Ende gegangen. Die letzte Konferenz dauerte zwei Stunden. Le Trocquer reiste bereits abends 8 Uhr nach Paris zurück.
Über das Ergebnis der Reise Trocuers liegen nur unvollkommenen Nachrichten vor. Ein glaubwürdiger Bericht der Darstellung des Petit Parisien, der schreibt, daß die Verhandlungen über die rheinischen Eisenbahnen nur mit einem Vorschlag für ein Abkommen gerendet läßt, den die französische Regierung jetzt prüfen müsse. Bezüglich der Sicherstellung der Linie Düsseldorf-Düren-Köln habe die englische Regierung vorgeschlagen, die Grenzen der englischen Zone so umzugestalten, daß die französische Linie in ihrer ganzen Ausdehnung in die belgische Zone fällt. Auch in der Frage des Transportes und der Verpflegung der Besatzungstruppen habe England insofern entgegenkommen gezeigt, als es die Benutzung der Zonen in der englischen Zone gestattet habe. In diesen Punkten nicht mehr französisch-belgische Forderungen, als vor dem 11. Januar, d. h. vor dem Beginn der Ruhraktion.

Der Petit Parisien schreibt dazu: Mit anderen Worten: man bewilligt uns den Grundslag, man behält aber die Ausführung. Le Trocquer glaubt nicht, diese Gegenstände zu übernehmen zu können, bevor er mit der französischen Regierung verhandelt. Auf diese Weise aber erhebt er gestern vormittags ein Telegramm, das ihn auffordert, die beiden vorliegenden Fragen nicht voneinander zu trennen. Infolgedessen war eine Einigung in London unmöglich.

Das Journal veröffentlicht folgende offenbar halbamtliche Nachricht: Die französische Regierung war sehr überrascht, in der Rede Lord Curzons im Oberhaus vom letzten Mittwoch die kaum verhoffte Anspielung auf die Möglichkeit einer englischen Vermittlung zur Regelung der Ruhrangelegenheit zu finden. In London würde in einer sehr bestimmten Mitteilung erklärt, daß die französische Regierung nicht zulassen könne, daß ein Alliiertes die Rolle des Vermittlers spiele. Letzteres ist die französische Regierung vollkommen einverstanden, keine Intervention zur Regelung der deutschen Frage anzunehmen.

Italien und die Ruhr

Mussolini verteidigt sich

Rom, 17. Februar.

Die englische Fronte und die Reden von Lord Curzon und der anderen führenden Männer haben hier großen Eindruck gemacht. In einer offiziellen Rede verteidigt sich die italienische Regierung gegen die Beschuldigung, Frankreichs Ruhr einmarsch unterstützt zu haben. Italien habe nur drei Ingenieure zum Zweck der Kohlenkontrolle in das Ruhrgebiet entsandt.

Anlässlich der zur Ratifikation vorliegenden Verträge von Santa Margherita und Washington sprach Ministerpräsident Mussolini gestern nachmittag im Senat auch über das Reparationsproblem. Er sagte dabei, sollten die verantwortlichen Regierungen stellen der in den Ruhrkonflikten verwickelten Mächte sich zwecks einer Intervention an Italien wenden, so würde er auf einen solchen Appell unverzüglich antworten. Entgegen anderslautenden Darstellungen erklärte Mussolini, daß von Italien bisher noch kein Vermittlungsversuch zwischen Frankreich und Deutschland gemacht worden sei. Er habe nur Erundigungen aus den europäischen Hauptstädten einholen lassen, und als er gemerkt habe, daß man einen solchen Weg nicht gehen könne, nicht weiter darauf bestanden. Er glaube aber, daß die Krise ihren Höhepunkt erreicht habe. Es handle sich heute um die Feststellung, ob es noch eine Entente gebe, oder noch geben werde. Falls nicht, gebe es keine einzige Frage, durch die nicht das Problem der Aktionseinheit der Entente aufgeworfen werde. Brauchte Italien keine Kohlen und könnte es zur Stützung seiner Währung über große Mengen Goldes verfügen, so würde es eine bestimmte Politik verfolgen, sogar eine Politik des großen Geheimnisses gegenüber Deutschland. Aber Italien könne sich nicht diesen Luxus leisten. Es habe keine wirtschaftliche und technische Teilnahme an der Ruhraktion nicht erweigern und sich nicht in die Gefahr begeben dürfen, im Falle eines Uebernehmens zwischen Frankreich und Deutschland in den wirtschaftlichen Fragen der Eisen- und Kohlenversorgung nicht zugeworfen zu sein.

auswärtige Tatsache, daß sämtliche Regierungen nach wie vor völlig Gemurmel bei Fuß stehen, aber in einem großen Teil der ausländischen Presse setzen sich jetzt mehr und schärfere Stimmen der Kritik an Frankreich, als jemals früher, und es bleibt zu hoffen, daß die sich langsam wandelnde Auffassung der anderen Völker auch ihre Regierung zu endlich dazu bringen wird, sich zu rühren. Positiv nicht erst, wenn es zu spät ist! Die deutsche Regierung aber Unruhe tritt dazu helfen, diesen Prozess zu beschleunigen, indem sie ihre diplomatischen Vertretungen im Ausland anweist, die öffentliche Meinung direkt über einen ganz bestimmten Punkt aufzuklären, der vor allem der Kriegsgeldfrage noch mit irgendwelchen anderen abgetriebenen Themen der herkömmlichen Propaganda etwas zu tun hat: Es handelt sich einfach um die Klärung darüber, was Deutschland bisher gezahlt hat! Das ausredliche Publikum ist vielfach im gutem Glauben der Meinung, Deutschland sei ein dachhausbewohnter Schuldner und habe überhaupt noch so gut wie nichts geleistet. Infolgedessen hat man vielfach das Vorzeichen Fronte gemacht, wenn auch nicht in seinen Mitteln entzündigt, so doch in einem begrifflich gefassten. Demgegenüber hat die deutsche Volkspresse in London der dortigen Presse eine Aufstellung überfand über die Beträge und Sachlieferungen, die Deutschland seit dem Friedensvertrage an die Alliierten abgeführt hat, und es ergab sich der bemerkenswerte Erfolg, daß fast die ganze Presse, einschließlich der Times, und nur mit Ausnahme einiger weniger Behälter, die umfänglich die Darstellung abdruckten. Dieses Vorhaben sollte für alle deutsche Vertretungen im Ausland verbindlich sein. Solche Text von Propaganda hat heute vielfach eine ganz unmittelbare und aktuelle Bedeutung. Von den Maßnahmen der Regierung im Innern soll ein zweiter Artikel handeln.

Der Ruhrkrieg eine Machtprobe

Um uns vor trügerischen Hoffnungen zu hüten, müssen wir von Zeit zu Zeit durch unerbittliche Augen zu erforschen suchen, wie man in Frankreich über das Ruhrunternehmen...

Die Autorität Poincarés, die um die Jahreswende erschüttert schien, sich gefestigt hat, und wieder die Sozialisten noch Tardieu können gegen ihn etwas Ernstliches unternehmen.

Von einer Vermittlung durch den Völkerbund oder durch eine dritte Macht will man bisher in Paris nichts wissen; wir befinden uns in einem Organisationsstadium, das nur langsam Früchte zeitigen kann.

Nur, bei der heutigen Lage läßt sich weder mit einer Veränderung der französischen Politik durch einen Regierungswechsel noch mit einem erfolgreichen Vermittlungsversuch rechnen...

Die Ruhrbesetzung bleibt ihrer Natur nach letzten Endes ein politisches Problem, d. h. so wichtig auch ihre technische Ausgestaltung dem Publikum erscheinen mag: die französische Regierung sieht in ihr noch wie vor in erster Linie eine Machtprobe.

Ein Reparationsvorschlag der englischen Industrie?

Die Industrie-Gruppe des Unterhauses erörterte gestern Vorläufe betreffend sofortige Rückzahlung der Kriegsschulden aller Nationen, einschließlich der deutschen Reparationen.

Das Zimmermädchen spricht

Einmal in meinem Leben möchte ich so lange seine haben wie die Dame von Zimmer 84. Ornatelnde Etikette trägt sie und um die dünnen Knöchel fließen aus grüner Seide. Darunter sind die Hüften. Die andere - heißt die Kassierin - hat ein so modernes, aber ich weiß warum, - denn ich räume die Zimmer auf, gleich das Wasser aus und lege die Bettwäsche und die schmutzigen Wäfler fort.

stille Wiederherstellung sein würde. Nach der Times würde die Ansicht aufgebrochen, daß die Handlung der Kriegsschulden der anderen Länder an Großbritannien nicht länger aufgeschoben werden sollte.

Ein englischer Appell an Harding

Nach einer Meldung des Daily Herald richteten 20 Parlamentarier an die Arbeiterverschüsse ein Schreiben, in dem sie den amerikanischen Präsidenten um die amerikanische Unterstützung für die Wiederaufbauarbeiten in Frankreich bitten.

Noch ein Schandurteil

Heute vormittag wurde vom hiesigen belgischen Kriegsgericht das Urteil gegen Oberbürgermeister Dr. J. J. Zuydam gesprochen. Nach längerer Verhandlung, in der die Rechtsgültigkeit der von dem belgischen Besatzungsbehörden in Zuydam getroffenen Maßnahmen nachgewiesen wurde, verurteilte das Gericht den Angeklagten zu einem Monat Gefängnis.

Kinling fährt nach Berlin

Der bayerische Ministerpräsident wird sich am Samstagabend zu einer Besprechung über die schwebenden Fragen mit dem Reichkanzler und dem einzelnen Reichsministern nach Berlin begeben. Der Reichkanzler, der einen Besuch in München für die nächsten Tage vorgesehen hatte, ist durch dringende Amtsgeschäfte und durch die Verhandlungen des Reichstages, wo gegenwärtig das Reichsgesetz zur Vertagung steht, verhindert, den beabsichtigten Besuch zu machen.

Der Reichspräsident über die Reparation

Reichspräsident Ebert hat aus Anlaß der Beurteilung des Bürgermeisters Schäfers in Essen und des Oberbürgermeisters Haben in Chemnitz in Telegrammen an die Stadtverwaltungen von Essen und Chemnitz seinen Empfinden über diese in die Form eines Reichstagesgesetzes übergeben. Er hebt über die beiden hiesigen Bürgermeistern seine Anerkennung für ihre Pflichttreue und mannhaften Verhalten ausgedrückt.

Lieber den Säbel als Kohle

Dennoch sich niemand, auch in Frankreich niemand darüber täuscht, daß der von Frankreich vorgeschlagene Grund des Einmarsches, die abfällige Beurteilung der Ruhrbesetzung, eine bewusste Fuge ist, nicht zu sehen, was der Vertreter der englischen Regierung in der Kohlenkommission in Essen, W. A. Peatley, an die Times schreibt.

Während der drei Jahre, in denen ich die britische Regierung in der Kohlenkommission in Essen vertrat, fand ich niemals ein Beispiel absichtlichen Widerstandes (willful opposition) gegen die Erfüllung der Reparationsbestimmungen des Versailler Vertrages, weder bei den Unternehmern noch bei den Arbeitern. Es gab wohl hier und da Schwierigkeiten, aber diese waren leicht verständlich als Fälle von force majeure, wie sie jeder Kaufmann oder Fabrikant als unabweisbar bei der Erfüllung von geschäftlichen Verbindlichkeiten aus eigener Erfahrung kennt.

Vertagung der Regierungskrise

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat die angebotene Landtagsversammlung am 4. März nach Dresden einberufen, in der über die Frage der Regierungsbildung entschieden werden soll. Die Vertagung am 23. Februar, die ursprünglich geplant war, ist wegen technischer Schwierigkeiten nicht mehr möglich, da die notwendigen Vorarbeiten nicht bis zum 20. März fertiggestellt werden konnten.

Der amerikanische Senat hat mit 70 gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf über die Konsolidierung der englischen Schulden angenommen.

Der amerikanische Senat hat mit 70 gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf über die Konsolidierung der englischen Schulden angenommen.

Der amerikanische Senat hat mit 70 gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf über die Konsolidierung der englischen Schulden angenommen.

Der amerikanische Senat hat mit 70 gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf über die Konsolidierung der englischen Schulden angenommen.

Der amerikanische Senat hat mit 70 gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf über die Konsolidierung der englischen Schulden angenommen.

lung der Kommunisten zu dem deutschnationalen Antrag auf Auflösung des Landtages kennen zu lernen. Das ist ihnen aber nicht gelungen, denn die Kommunisten hielten ihre Stellungnahme in Dunkel und erklärten, daß sie positive Beschlüsse von den Sozialdemokraten erwarten.

Finanzminister Rajshin im Sterben

Dr. Alois Rajshin, der Finanzminister der tschechoslowakischen Republik, auf den ein junger tschechischer Anarchist vor einigen Wochen ein Revolver-Kissen mit Gift abgefeuert hatte, starb am 12. Februar im Alter von 63 Jahren in Prag.

Kleine Politische Nachrichten

Die erste Sitzung des süddeutschen Senats des Staatsgerichtshofes findet am 8. März statt. Die Verhandlungen gegen die Verbots des „Ruhrkriegs“ und der „Schöpfung“, Düsseldorf, hat der Staatsgerichtshof als unbegründet verworfen.

Ein Reichsgesetz über die Feuerbestattung ist nach Mitteilung des Regierungsvertreter im Reichsausschusse des Reichstages im Entwurf fertiggestellt. Es wird demnächst dem Reichstage zugehen.

Die Reichsregierung hat ein Weißbuch veröffentlicht, das 12 Ministerdekrete über den tschechisch-belgischen Einmarsch in das Ruhrgebiet wiedergibt.

Nach den Statistiken des englischen Board of Trade hat England im Laufe des Monats Januar 521 000 Tonnen Kohle nach Deutschland ausgeführt gegen nur 147 000 Tonnen im Januar vorigen Jahres.

Gemäß den Beschlüssen des letzten Vollerparteitages hat heute die französische sozialistische Partei an den Völkerbund eine Eingabe gerichtet, in der dieser aufgefordert wird, in der Frage der Reparationen und der Ruhrbesetzung zwischen Deutschland und Frankreich zu intervenieren.

Die Möglichkeit einer in Kürze erfolgenden Umwandlung des polnischen Kabinetts scheint bereits festere Form angenommen zu haben, und zwar nimmt man mit dem Rücktritt des Finanzministers Grabski und des Außenministers Strzyski an. Die Parteiführer sind über die neue Ministerliste im Wesentlichen einig.

Der amerikanische Senat hat mit 70 gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf über die Konsolidierung der englischen Schulden angenommen.

Senator Borah brachte im Senat eine Entschließung ein, die dafür eintritt, daß Kriege als Mittel zur Regelung internationaler Streitigkeiten als ungesetzlich erklärt werden sollen. Die Entschließung schlägt die Schaffung eines internationalen Gerichtshofes der Nationen vor.

Weitere politische Nachrichten siehe Seite 10.

Der Eisenfresser

Die große Erfindung des Wiener Tages ist Treibart, ein künstlicher Ahtel, der Ketten fressen, mit blanken Händen das Eisen schmelzen so lange es halt ist, und sich ein Auto über die Welt fahren läßt. Nachdem er dies ein paarmal getan, konnte er sich eins kaufen. In dem Barock, in dem der Mann keine Kunst zeigt, ist allerdings eine Erziehung, ein Aufbruch, eine Erlösung, die bewirkt, daß der Wiener auch in romantischem Zustand der Heldenverehrung fähig ist.

Brandt, eine reiche Sammlung deutscher Kleinmeister mit vielen Seltenheiten, eine kleine Sammlung Meilen und ein ungewöhnlich schönes 18. Jahrhundert. Der Katalog dürfte Anfang April erscheinen.

Der Katalog dürfte Anfang April erscheinen. Eine bedeutende Gemäldesammlung aus der Zeit der Friedrichsromantik im Kabinet des Kunsthistorischen Museums am Königsplatz in Leipzig ist in der letzten Zeit dem besten deutschen Kunstwerke eingetrieben. Unter anderem sind Werke von Chr. Böttcher, der Werkstatt Hörsch, Phaden, Weiskens und ein signierter Ad. Fr. Bernheimer vertreten.

Vaterländische Volkshilfe in Berlin

Nachdem die deutsche Volkshilfe in Berlin, die im Oktober 1919 gegründet wurde, sich zu einer großen nationalen Kundgebung, der Reichstagsfeier, am 1. März, der Reichstagsfeier, in Berlin anwesenden Minister, zahlreiche Abgeordnete sowie alles, was im politischen und literarischen Leben einen Namen hat, war im Theater erschienen.

Leipziger Kunststoffe

Nach in diesem Frühjahr hat die Firma C. G. Boerner eine große Kupferplastik-Ausstellung für die erste Reisewoche angelegt. Es handelt sich um ein außerordentlich reichhaltiges Material, das in einem umfangreichen Kupferplastik-Museum am Leipziger Privatbad für die ersten drei Monate des Jahres 1922 von C. G. Boerner gezeigt wird.

Ein neues Drama von Georg Kaiser

Georg Kaiser hat ein neues Drama vollendet, das den Titel „Gilles und Jeanne“ führt. Die Hauptrollen sind jetzt durch die Leipziger Schauspieler übernommen. Die Uraufführung wird in den ersten Tagen des Jahres im Stadttheater in Leipzig stattfinden.

Tagesbericht
Der Volkskommissar als Millionenschwindler

Niesensbetrügereien in Leipzig, Berlin

Seit einigen Wochen macht ein raffiniertes Schwindler-Verstecktes große Plätze Deutschlands ausfüllen; u. a. hat der Hohlpapier auch eine Gastrolle in Leipzig gegeben. Er trat als Volkskommissar für die Ukraine und Rußland auf.

Durch sein scheinbares Auftreten hat der Gauner es jedoch fertiggebracht, dem Zigarettenhändler seine Papiere abzuschlagen. Hierdurch gelangte er in den Besitz eines auf den Namen Gerdobsky lautenden ukrainischen Passes, der im Jahre 1920 ausgestellt ist.

Wie bekannt geworden ist, handelt es sich bei dem Gauner um einen Kaufmann Max Gleichner aus Königsberg, der auch verschiedentlich unter dem Namen Max George aufgetreten ist.

30 Lastkraftwagen im Werte von 800 Millionen

eine Zigarettenfabrik um 300 Millionen Mark und eine Maschinenfabrik um 500 Millionen im Wert von einer halben Milliarde zu kaufen.

Nach einer Hamburger Meldung ist der Betrüger auch dort aufgetreten. Er nannte sich zunächst Wilhelm Rungenberg, geboren am 14. August 1890 in Berlin.

Gleichner wird beschrieen als etwa 38 bis 40 Jahre alt, 1,65 Meter groß, von schlächtigem, Lagerem Aussehen.

Stiftung für die Leipziger Universität. Der Inhaber der Firma Häberle in Wittgensdorf bei

Chemisch. Fort Pfandenauer, Rittmeister für die Philologische Fakultät der Universität Leipzig 2 Millionen Mark.

100-Mark-Stücke? Aus Berlin wird gemeldet: Vom Finanzministerium ist dem Reichsrat die Ausprägung von 200-Mark-Stücken in Aluminium vorgeschlagen.

Personales vom Reichsgericht. Der höchste Landgerichtsdirektor Willhöft, zuletzt Hilfsrichter beim Reichsgericht, ist zum Reichsgerichtsrat ernannt worden.

Zusammenbruch im Wohnungsbau

In einer Versammlung der Baubehörden, Bauvereinigungen und Kreditorganisationen der Provinz Sachsen in Magdeburg wurde festgestellt, daß die Baukosten einer Kleinwohnung für das Wohnungsbauprogramm 1923 20 Millionen Mark betragen werden.

Dann legte sich die Reichsbank ins Mittel, indem sie, um den Dollar zu kürzen, ihre Devisenbestände auf den Markt brachte.

Falsche Reichsbanknoten zu 1000 Mark

Von den seit Oktober v. J. dem Verkehr zugeführten Reichsbanknoten zu 1000 Mark mit dem Datum des 15. September 1922 ist eine Fälschung aufgetaucht, die als solche an den nachstehend aufgeführten hauptsächlichsten Merkmalen unterscheidbar ist:

Wasserzeichen ist durch Fälschung beseitigt. — Vorderseite: Warte, umringelt, durch den linken Wasserzeichenrand mehr vergrößert als Gesamtanordnung.

Stierbühnen aus Pappe. Der Rat der Stadt Glaucha hat zur Verbilligung der Stadtbühnen Stierbühnen aus Pappe beschafft.

700 Millionen Mark für ein Panzergut. Für ein in Pöndau (Thüringen) gelegenes Gebiet mit 38 Moränen Ackerland und einem kleinen Waldstück zahlte ein in Leipzig wohnender Amerikaner 700 Millionen Mark.

Bauarbeiten in der Berliner Universität? Die Berliner Arbeiter hören, während in der Berliner Universität augenblicklich Verhandlungen über ein Angebot einer Großbank, die umfangreiche Boden- und Ackerflächen im Universitätsgebäude für ihre Zwecke mieten möchte.

Hoher Kilometerzoll in Frankfurt a. M. Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: Ende Februar wird voraussichtlich der Straßenbahnzoll abermals erhöht werden müssen.

folgende Höhe in Aussicht genommen: 2 Am. 25, 5 Am. 350 Mt., über 5 Am. 400 Mt. Das entspricht ungefähr einer Verteuerung der jetzigen Höhe um vierzig Prozent.

Millionen in Kinderhand. Wie leichtfertig viele Leute heute mit ihrem Gelde umgehen, zeigte ein Vorfall auf dem Bahnhof Alexanderplatz in Berlin.

Wie haben sich nun die Lebensmittelpreise dazu verhalten? Eine alte Regel ist, daß wenn der Dollar steigt, alle Preise steigen.

Dollar und Lebensmittelpreise

Trotz Dollarkurs nur geringe Preissteigerung

Als das Jahr 1923 zu Ende ging, notierte der Dollar amtlich 7300. Er stieg dann infolge der beherrschenden Nachrichten aus Westen, aber erst infolge der Kontraktion schied er plötzlich empor.

Dann legte sich die Reichsbank ins Mittel, indem sie, um den Dollar zu kürzen, ihre Devisenbestände auf den Markt brachte.

Wie haben sich nun die Lebensmittelpreise dazu verhalten? Eine alte Regel ist, daß wenn der Dollar steigt, alle Preise steigen.

Table with 2 columns: Lebensmittelpreis, 20. Jan. 1923, 31. Jan. 1923. Rows include Butter, Margarine, Mehl, etc.

aus dem Vorgehen, wie er sich in vorstehender Uebersicht feststellen lassen, erleben wir klar und deutlich, daß das Fallen des Dollars leider ohne jeden Einfluß auf die weitere Steigerung der Lebensmittelpreise geblieben ist.

Aus dem Vorgehen, wie er sich in vorstehender Uebersicht feststellen lassen, erleben wir klar und deutlich, daß das Fallen des Dollars leider ohne jeden Einfluß auf die weitere Steigerung der Lebensmittelpreise geblieben ist.

Die gewöhnlichen Mitglieder unterscheiden sich in nichts (Mittel) und Rekruten. Jeder Rekrut ist verpflichtet, sich die Uniform des R.A.A. anzuweisen.

Handelte es sich nur um solche Markteisen, so könnte die ganze Sache damit als erledigt angesehen werden, daß dem großen Ansturm der menschlichen Dummheit ein neuer Abzweig hinzugefügt wird.

Handelte es sich nur um solche Markteisen, so könnte die ganze Sache damit als erledigt angesehen werden, daß dem großen Ansturm der menschlichen Dummheit ein neuer Abzweig hinzugefügt wird.

weniger als 55 Millionen Mark. Sein Vater hatte ihn beauftragt, das Geld nach Gising zu bringen.

Schmuggelalkohol an Bord. Aus Washington wird gemeldet: Die Prohibitionsbehörden haben einen englischen Dampfer beschlagnahmt, der für 500 Millionen Dollar Schmuggelalkohol an Bord führte.

Zusammenfassend läßt sich also feststellen, daß der Schlusstrahl 'Der Dollar steigt' das Zeichen ist, in dem der seine Waren verteuern die Händler zu liegen hoffen.

Es ist dies eine Doppelsüßigkeit, deren Unmoral in die Augen springt.

Die Enttäuschung der unter ihr schwer leidenden konsumierenden Bevölkerung ist somit durchaus berechtigt. Es war unzureichend, den Verkaufspreis in dem Maße zu erhöhen, in dem der Dollar stieg.

Es darf nicht verkannt werden, daß eine ganze Reihe von Lebensmittelverkäufern sich noch reelle Gewinnung bemerkt hat und dieser Lösung, mit den Preisen härter heruntergegangen ist.

Offenlich bringen nun die nächsten Tage die ersehnten und durchaus gerechtfertigten Preisabsätze am Lebensmittelmarkt! Allerdings wird man gerechterweise zugeben müssen, daß die Erwartung, die Lebensmittelpreise müßten genau auf den gleichen Stand, wie am 20. Januar (sine), unangebracht ist.

Neuerdings haben einige große amerikanische Zeitungen den Kampf gegen den R.A.A. energisch aufgenommen. Sie verlangen von der Bundesregierung die Befreiung dieser Verbände von amerikanischen Volksgesetz.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Handelte es sich nur um solche Markteisen, so könnte die ganze Sache damit als erledigt angesehen werden, daß dem großen Ansturm der menschlichen Dummheit ein neuer Abzweig hinzugefügt wird.

Handelte es sich nur um solche Markteisen, so könnte die ganze Sache damit als erledigt angesehen werden, daß dem großen Ansturm der menschlichen Dummheit ein neuer Abzweig hinzugefügt wird.

Organisation K. K. K.

Von Albin Michel

Wie die Kriege früherer Jahrhunderte sehr oft Cholera und Pestilenz im Gefolge hatten, so kehrt der vergangene Krieg als Folgerückwirkung Wankens für die menschlichen Vögel zu zeitigen. Es zeigen sich Verwerflichkeiten des öffentlichen Lebens und zeigen sich die wir nur als Begleiterscheinungen der Kultur.

Auf solchem Boden ist in den Vereinigten Staaten von Amerika der Ku Klux Klan von neuem entstanden. Dieser eigenartige Name ist gebildet aus dem griechischen Wort 'Klykos' - Kette und aus dem gotischen 'Klan' - Stammesverband.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

und die Kriegspolizei brachten ihn wieder zum Dasein. Als der R.A.A. im Jahre 1915 von neuem begründet wurde, hatte er zunächst nur wenige Dutzend Mitglieder.

Kannte ferner der alte R.A.A. über die alten Sklavenstaaten des Südens hinaus keinen dementsprechenden Einfluß gewinnen, so hat sich der neue R.A.A. über ganz Nordamerika ausgebreitet.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Kollekten" genannt. Daneben gibt es große und kleine "Roboide". Eine sehr wichtige Persönlichkeit ist der "kaiserliche Adler", der Klerikale. Er bestimmt, wie in den einzelnen Gegenden gearbeitet werden soll.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

seinen Gipfel erreicht hatte. Dort, wo der R.A.A. am stärksten verbreitet ist, genügt ein einziger unbedachteter Wort, um den, von dem es ausgeht, aber den, an den es gerichtet war, fortzuführen zu lassen.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Die Gründung des R.A.A. führt auf das Jahr 1867 zurück. Als nach dem Sezessionskrieg die Regierungsverträge auch in den Südstaaten der Union geschloffen abgefaßt war, ging das Augenmerk der Plantagenaristokratie der südlichen Staaten darauf hinaus, die Schwarzen in Abhängigkeit zu halten.

Das Redeverbot

Schilje von Karl Escher

Freitagabend hatten wir Gäste. Rauter gute Freunde. Rauter zehende Menschen. Wir freuen uns schon ein paar Tage lang vorher auf diesen Abend...

Die drei Ringe

Von Georg Wilkowski

Das Buch 'Schebet Jehuda', von S. K. L. ... Das Buch 'Schebet Jehuda' von S. K. L. ...

Das ist also die alte Geschichte. Jetzt aber ist eine neue passiert. Vor vier Wochen kam ein lieber Freund zu mir, Emanuel Toppfen...

Die jungen Mädchen von Monte Carlo

Die Verwirklichung des Rufes von Monte Carlo gestattet den Zutritt nur Personen von über 21 Jahren. Nun gibt es aber unter der heißen Weiblichkeit...

Verjüngungserfinder

Von Peter Robinson

Es gibt eine alte Geschichte von einem Manne, der ungeduldig, hinnerdes Glas erfinden half. Das war zur Zeit irgendeines alten römischen Kaisers...

Geist der Treppe

Von Salspeter

Im Mittelalter schloß ich die Haustüre auf. Die Türschloßung verlor. Eigentümlich ist das, so im Dunkel ist die Treppe herauszutreten. Ein Stück Uralttisch wird wieder lebendig...



Feurich Flugel Planos LEIPZIG, COLONNADENSTR. 10

Wochenplan des Leipziger Theaters

Table with columns for days of the week (Freitag, Samstag, Sonntag) and various plays and actors. Includes names like 'König Lear', 'Die Gezeichneten', etc.

ter Elbe ... 7073

Der Rückschlag

Eine fünfmonatige ungetriebene Hausstimmung, wie sie bis in die erste Februarhälfte hinein die Börse beherrschte, hat man noch kaum je erlebt.

Unverblümt genug haben wir schon lange der Maßgabe das Wort geredet, denn in der gesamten Wirtschaftslage war das Aufwärtsspringen der Kurse im Wertpapiermarkt nicht begründet.

Und jetzt, da der Einbruch erfolgt ist, was nun? Zurückbleiben die zweiwöchigen, der Ursache nachzugehen, die den Kurssturz veranlaßt hat.

Rückgang der Devisen

Früher hat man Krieg auf das Gebiet der Wirtschaft überlegen; wir sind gekommen, auf Blößen und Brechen uns zu wehren.

Vor etwa einer Woche wurde die Devisenpolitik der Reichsbank aktiv. Durch Vermittlung eines ersten Berliner Bankhauses gab die Reichsbank enorme Beträge an englischen Pfund und wohl auch an Dollar.

Intervention

den Kurs der Reichsmark zu stützen, erneut angekündet. Ist nun das Streben der Reichsbank, eine völlige Katastrophe zu verhüten, anerkannt?

Im Zusammenhang damit wird die Frage erörtert, wie lange die Reichsbank überhaupt zur Intervention imstande ist. Denn daß die Aktien nur dann eine Hilfe bedeuten, wenn der Druck auf die ausländischen Zahlungsmittel von längerer Dauer ist, darüber bestehen keine Meinungsverschiedenheiten.

Gewähr für die Zukunft geben zu sein. Es sollen nämlich bereits vor einiger Zeit, wie wir dies in der Freitag-Ausgabe erwähnten, mit einem ameri-

Währungsfrage

Die sächsischen Handelskammern haben sich vor kurzem auf einer gemeinsamen Sitzung mit der Einführung der Goldmark bzw. mit der Einziehung von Goldmark-Konten bei der Reichsbank befaßt.

Dr. Clod ging von der Frage aus: Ist es wünschenswert, die Goldmark einzuführen? und bejahte diese Frage.

Viel Anteil an allen Bureauis würde erport, wenn wieder eine Rechnungseinheit vorhanden wäre. Auch die Flucht vor der Mark in Devisen und Waren würde sich nicht mehr so stark in die Erscheinung stellen und das Durcheinander der Wirtschaft immerhin in gewissen Maße besänftigen.

Zusammenfassend behauptet er, daß es ihm jetzt nicht möglich erscheint, einen definitiven Vorschlag zu machen. Es wäre sehr viel geföhrt, wenn auf der Grundlage freier Entwicklung das Problem einer Lösung entgegengeführt würde.

Der letzten Meinung teilt Herr Eidmann ausdrücklich entgegen. Wenn Dr. Clod die Frage aufgeworfen hat: Ist es wünschenswert, die Goldmark einzuführen? so müßte diese Frage nicht nur entschieden bejaht, sondern betont werden, daß es nicht nur wünschenswert, sondern für die Wirtschaft durchaus notwendig sei, einen allgemein gültigen Wertmaßstab einzuführen.

kantischen Bankinstitut (man spricht von dem Finanzmann Harriman) und einer Londoner Bank, der City and Midland Bank von deutscher Seite die Grundzüge zur Ausführung einer Stützungsaktion der Mark d'hing herab besprochen worden sein, daß der Reichsbank von der genannten Seite die erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt würden, und daß gleichzeitig mit einem starken Angebot von englischen Pfund in Berlin eine umfangreiche Abgabe französischer Franken in Wallstreet erfolgen sollte.

Auch wäre es vorzuziehen, aus der Tatsache, daß selbstwollig von einer direkten Intervention der Reichsbank nichts wahrnehmbar ist, folgern zu wollen, man habe die Dinge gehen, wie sie laufen. Material kommt ohnehin heraus, auch spekulativer Art.

Unter dem vorher erwähnten Gesichtswinkel der politischen Notwendigkeit und unter der Voraussetzung, daß die Aktivität der Reichsbank, als deren Inspirator der Stützungsaktion Bergmann gilt, auf dem Bewußtsein beruht, mit der Hilfeaktion auch durchhalten zu können, darf man mit seiner Zustimmung nicht zurückhalten

nommen werden, aus denen die Einfuhrgüter in der Hauptsache stammen, so könne unter Berücksichtigung der statistisch jetzt gut feststellbaren Mengen ein Durchschnittswert festab der Einfuhrgüter festgestellt werden.

Selbstverständlich hat die allgemeine Anwendung dieses Wertmaßstabes nur Folge, daß nicht nur die Warenpreise dem Wertmaßstab übergeben, sondern daß auch selbstverständlich die Löhne dem Wertmaßstab angepasst werden können, so daß man in dieser Form von Goldmarkrechnungen sprechen kann.

Die durch die Einführung der Goldmark ohne herbeigeführte Wirkung der Beeinträchtigung der Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt wird nun aber ganz zweifellos auch schon durch die Verstaatlichung herbeigeführt.

Es wurde dann eine Entschließung angenommen, in der die Handelskammer auf die außerordentliche Bedeutung der Einführung eines wertbeständigen Maßstabes hinweist und ihre zuständigen Ausschüsse beauftragt, in der Angelegenheit bei den maßgeblichen Regierungsstellen mit Anregungen vorzugehen.

Die durch die Einführung der Goldmark ohne herbeigeführte Wirkung der Beeinträchtigung der Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt wird nun aber ganz zweifellos auch schon durch die Verstaatlichung herbeigeführt.

Es wurde dann eine Entschließung angenommen, in der die Handelskammer auf die außerordentliche Bedeutung der Einführung eines wertbeständigen Maßstabes hinweist und ihre zuständigen Ausschüsse beauftragt, in der Angelegenheit bei den maßgeblichen Regierungsstellen mit Anregungen vorzugehen.

Der Weg der Devisenkurse ist demzufolge für die nächste Zeit abzusehen, und es wird nunmehr die Frage aufzuheben, welchen Einfluß die Devisenkurse auf die Effektenkurse haben wird.

Mancherlei Gesichtspunkte sprechen bei der Beurteilung der vermuthlichen Entwicklung mit. An sich bedingt natürlich jeder die geringe Kaufkraft der Mark, ebenso ist es aber unzweifelhaft, daß die Intervention der Reichsbank auch gewisse Gefahren in sich birgt.

schütterungen, Zahlungsschwierigkeiten und Zusammenbrüche müssen die Folge sein, wie man sie ja längst für den Fall einer Valutabesserung vorhergesehen hätte.

Man kann voraussetzen, daß der Devisenmarkt sich in dem Sinne entwickelt, wie wir es skizziert haben, nimmermehr daran glauben, daß die Kursstürze der letzten Woche im Grunde nur eine scharfe Unterbrechung der bisherigen Haus waren.

Eine Effektenbörse in Magdeburg

Antlicher Verkehr ab 20. Februar. - Erweiterung des Warsabörsenverkehrs.

Wegen der zunehmenden Bedeutung des Magdeburger Effektenverkehrs hat der Minister für Handel und Gewerbe auf Antrag der Handelskammer Magdeburg genehmigt, daß an Stelle des bisherigen börsenartigen Verkehrs für Wertpapierhandel eine amtliche Effektenbörse tritt.

Herabsetzung des Goldzollaufgeldes.

Für die Zeit vom 21. bis einschl. 27. d. M. beträgt das Goldzollaufgeld 295 400 Proz.

Table with 2 columns: Date, Amount. Rows: 27. Dez., 3. Jan., 10. Jan., 17. Jan., 24. Jan., 31. Jan., 7. Febr., 14. Febr.

Die Leipziger 600-Millionen-Mark-Anleihe liegt auf. Die Stadt Leipzig hat die Genehmigung zur Ausgabe von 600 Mill. M. Spruz. Teilschuldverschreibungen erhalten, die jetzt durch ein Bankensortiment zum Kurse von 98 Proz. zum freihändigen Verkauf gelangt.

Dem Brandenburgerischen Sparkassen- und Giroverband wurde die Genehmigung erteilt, zur Aufnahme einer Anleihe bis zum Betrage von 500 Mill. M.

Die Leipziger Creditbank. Die a. o. G. V., an der 52 Aktionäre mit 18 000 Stimmen teilnahmen, beschloß die Kapitalerhöhung um 90 Mill. M. auf 120 Mill. M. durch Ausgabe von 82 Mill. M. Stammaktien und 8 Mill. M. Spruz. Vorzugsaktien mit 12fachen Stimmrecht.

Commerz- und Privat-Bank. Kapital und Reserven: 3 Milliarden Mark. 16 Geschäftsstellen in Leipzig. 320 Niederlassungen im Reich.

abgelebene Geschäftsjahr günstig verlaufen, so daß mit einer erheblich höheren Dividende als im V. gerechnet werden kann.

Die Leipziger Banken haben Montag, Dienstag und Mittwoch ihre Schalter für Auszahlungen und Überweisungen nur bis 10.45 Uhr vorläufig geöffnet. Näheres siehe Inserat.

Das Bankhaus Hölzel, Wehnert & Co. in Leipzig wird, wie wir hören, unter Beteiligung zweier Kommanditisten als eine Kommandit-Gesellschaft von den bisherigen Inhabern weitergeführt werden.

Neben den Geschäftsinhabern Alfred Hölzel und Arthur Wehnert zeichnen als Prokuristen Ernst Fabritz und Rudolf Meyer, und als Handelsbevollmächtigte Fritz Borecki und Oskar Seydthitz.

h Bank für Handel und Verkehr, A.G., in Chemnitz. Wie wir hören, berichte der Vorstand in der in diesen Tagen stattgefundenen Aufsichtsratsitzung über die gegenwärtige Lage der Bank, besonders aber über das Ende Dezember abgelebene Geschäftsjahr, das einen sehr befriedigenden Verlauf genommen habe.

Neben den Geschäftsinhabern Alfred Hölzel und Arthur Wehnert zeichnen als Prokuristen Ernst Fabritz und Rudolf Meyer, und als Handelsbevollmächtigte Fritz Borecki und Oskar Seydthitz.

h Bank für Mitteldeutschland A.G., in Mittweida. Der Aufsichtsrat beschloß, das Grundkapital um 85 Mill. M. zu erhöhen.

Hannoversche Spar- und Leihbank A.G., in Rothenburg-Harburg. Der Aufsichtsrat beschloß eine Erhöhung des Aktienkapitals um 75 Mill. auf 100 Mill. M. vorzuschlagen.

Warenkreditanstalt in Hamburg. Beschlüssen wurde der G.V. 25 (20) Proz. Dividende und 15 (10) Proz. Bonus auf die alten Aktien und 10% bzw. 7 1/2% Bonus auf die neuen Aktien vorzuschlagen.

Neubegründet mit 200 Mill. M. wurde die Bayer. Warenkreditbank in München. Die Werre-Kreditbank Berlin wird ihre geschäftlichen Erklärungen dem neuen Unternehmen zur Verfügung stellen.

Preussische Central-Bodenkredit-A.G. in Berlin. Der Verwaltungsrat beschloß, der demnächst einzuberufenden G.V. nach Zurücklegung von 5 Mill. M. an die Reserve die Verpfändung einer Dividende von 9 (L.V. 8 1/2) Proz. vorzuschlagen.

Hollmannsche Immobilien-Gesellschaft A.G. in München. In 1922 erreichten Grundstücksverkäufe einen Gewinn von 15.87 (3.28) Mill. M.

Th. Fischer, Maschinenbau-A.G., in Gießen. Der Aufsichtsrat schlägt 80 (25) Proz. Dividende und eine Kapitalerhöhung um einen ungenannten Betrag vor. (G.V. 15. März.)

Wiedemannsche Druckerlei, A.G., in Saalfeld. In 1922 stieg der Bruttogewinn auf 59.81 (L.V. 2.92) Mill. M. Geschäftsverlusten erforderten 58.43 (2.23) Mill. M. Für Abschreibungen wurden 2.05 (0.21) Mill. M. verwendet.

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Geldkurse) New York 19.800 G., 30.000 B., London 93.000 L., 94.000 B., Amsterdam 78.40 G., 79.25 B., Paris 118.6 G., 1200 B., Zürich 37.25 G., 37.65 B., Prag 53.3 G., 53.5 B.

Dresdner Banknoten. Tschechische Kronen (große Stücke) 502 1/2 G., 505 1/2 B., die kleine Stücke 563 1/2 G., 566 1/2 B.

Hamburg, 17. Februar. (Geldkurse) Amsterdam 17.2 18.2, London 172.00 172.75, Paris 3090 2870, 90750 84750

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Geldkurse) Amsterdam 17.5 18.2, Paris 1172.00 1167.05, London 1017.50 1022.50

Bankhaus Hölzel, Wehnert & Co. Kom. Leipzig, Augustusplatz 7. Fernspr. für Stadtgespräche: Nr. 17032, 17491, für Ferngespräche: Nr. 17530, 17534, 18057.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte Stahlkammer

Montanindustrie am Braunkohlenbergwerk Lulse, A.G., in Aisenwedingen. Die Gesellschaft, die erst im Februar dieses Jahres eine Kapitalerhöhung um 12 auf 20 Mill. M. vorgeschlagen hat, bringt einen zum 14. März einberufenen G.V. eine weitere Erhöhung bis auf 29 Mill. M. in Vorschlag.

Der tschechische Braunkohlenbau nach Deutschland hat in den letzten Tagen eine Belebung erfahren, die sich weniger in einer wesen-

haben Steigerung der Lieferungen, als vielmehr in einem verstärktem Interesse und einer wachsenden Nachfrage Deutschlands nach böhmischer Braunkohle äußert. Infolge der Ruhrbesetzung scheint gegenwärtig bereits eine Kohlenknappheit in Deutschland Platz zu greifen, und das letzte rasche Steigen der Mark hat dazu beigetragen, daß sich nunmehr der Bezug der böhmischen Braunkohle rentabel erweist.

Die Kalk-Gruben in Elsaß-Lothringen. Die Pariser Kammer nahm die grundlegende Paragrafen des Gesetzes über die elsäß-lothringischen Kalkgruben an, wozu für 75 Jahre eine Aktiengesellschaft gebildet wird.

Sächsische Bronzewarenfabrik, A.G., in Wurzzen. Die Gesellschaft, deren Aktien am 19. d. M. an der Dresdener Börse zur Einführung und Notiz gelangen, ist zurzeit mit der Ausführung von Exportaufträgen stark beschäftigt.

Prestowerte, A.G., in Chemnitz. In der G.V. vertraten 16 Aktionäre 4710 Stammaktien und 9 Aktionäre 750 Vorrugsaktien. Das Rechnungswerk wurde genehmigt und die Dividende auf 50 Proz. festgesetzt.

Warenkreditanstalt in Hamburg. Beschlüssen wurde der G.V. 25 (20) Proz. Dividende und 15 (10) Proz. Bonus auf die alten Aktien und 10% bzw. 7 1/2% Bonus auf die neuen Aktien vorzuschlagen.

Neubegründet mit 200 Mill. M. wurde die Bayer. Warenkreditbank in München. Die Werre-Kreditbank Berlin wird ihre geschäftlichen Erklärungen dem neuen Unternehmen zur Verfügung stellen.

Preussische Central-Bodenkredit-A.G. in Berlin. Der Verwaltungsrat beschloß, der demnächst einzuberufenden G.V. nach Zurücklegung von 5 Mill. M. an die Reserve die Verpfändung einer Dividende von 9 (L.V. 8 1/2) Proz. vorzuschlagen.

Hollmannsche Immobilien-Gesellschaft A.G. in München. In 1922 erreichten Grundstücksverkäufe einen Gewinn von 15.87 (3.28) Mill. M.

Th. Fischer, Maschinenbau-A.G., in Gießen. Der Aufsichtsrat schlägt 80 (25) Proz. Dividende und eine Kapitalerhöhung um einen ungenannten Betrag vor. (G.V. 15. März.)

Wiedemannsche Druckerlei, A.G., in Saalfeld. In 1922 stieg der Bruttogewinn auf 59.81 (L.V. 2.92) Mill. M. Geschäftsverlusten erforderten 58.43 (2.23) Mill. M.

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Geldkurse) New York 19.800 G., 30.000 B., London 93.000 L., 94.000 B., Amsterdam 78.40 G., 79.25 B., Paris 118.6 G., 1200 B., Zürich 37.25 G., 37.65 B., Prag 53.3 G., 53.5 B.

Dresdner Banknoten. Tschechische Kronen (große Stücke) 502 1/2 G., 505 1/2 B., die kleine Stücke 563 1/2 G., 566 1/2 B.

Hamburg, 17. Februar. (Geldkurse) Amsterdam 17.2 18.2, London 172.00 172.75, Paris 3090 2870, 90750 84750

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Geldkurse) Amsterdam 17.5 18.2, Paris 1172.00 1167.05, London 1017.50 1022.50

Bankhaus Hölzel, Wehnert & Co. Kom. Leipzig, Augustusplatz 7. Fernspr. für Stadtgespräche: Nr. 17032, 17491, für Ferngespräche: Nr. 17530, 17534, 18057.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte Stahlkammer

Montanindustrie am Braunkohlenbergwerk Lulse, A.G., in Aisenwedingen. Die Gesellschaft, die erst im Februar dieses Jahres eine Kapitalerhöhung um 12 auf 20 Mill. M. vorgeschlagen hat, bringt einen zum 14. März einberufenen G.V. eine weitere Erhöhung bis auf 29 Mill. M. in Vorschlag.

Der tschechische Braunkohlenbau nach Deutschland hat in den letzten Tagen eine Belebung erfahren, die sich weniger in einer wesen-

eingestellt. Die Valutahypothek wurde abgestoßen. Die in 1922 angeschlossene Thüringer Kunstmetall G. m. b. H. in Gera hat sich nach umfänglicher Umstellung in eine Abteilung Gera zurückziehend entwickelt.

Anna-Verk. Chamotte- und Tonwarenfabrik, A.G., in der a. G.V. wurde beschlossen, eine Kapitalerhöhung um 6.5 Mill. M. vorzunehmen. Davon soll den Aktionären auf je 3000 Mark Aktien eine Gratifikation gewährt werden.

Die Kalk-Gruben in Elsaß-Lothringen. Die Pariser Kammer nahm die grundlegende Paragrafen des Gesetzes über die elsäß-lothringischen Kalkgruben an, wozu für 75 Jahre eine Aktiengesellschaft gebildet wird.

Sächsische Bronzewarenfabrik, A.G., in Wurzzen. Die Gesellschaft, deren Aktien am 19. d. M. an der Dresdener Börse zur Einführung und Notiz gelangen, ist zurzeit mit der Ausführung von Exportaufträgen stark beschäftigt.

Prestowerte, A.G., in Chemnitz. In der G.V. vertraten 16 Aktionäre 4710 Stammaktien und 9 Aktionäre 750 Vorrugsaktien. Das Rechnungswerk wurde genehmigt und die Dividende auf 50 Proz. festgesetzt.

Warenkreditanstalt in Hamburg. Beschlüssen wurde der G.V. 25 (20) Proz. Dividende und 15 (10) Proz. Bonus auf die alten Aktien und 10% bzw. 7 1/2% Bonus auf die neuen Aktien vorzuschlagen.

Neubegründet mit 200 Mill. M. wurde die Bayer. Warenkreditbank in München. Die Werre-Kreditbank Berlin wird ihre geschäftlichen Erklärungen dem neuen Unternehmen zur Verfügung stellen.

Preussische Central-Bodenkredit-A.G. in Berlin. Der Verwaltungsrat beschloß, der demnächst einzuberufenden G.V. nach Zurücklegung von 5 Mill. M. an die Reserve die Verpfändung einer Dividende von 9 (L.V. 8 1/2) Proz. vorzuschlagen.

Hollmannsche Immobilien-Gesellschaft A.G. in München. In 1922 erreichten Grundstücksverkäufe einen Gewinn von 15.87 (3.28) Mill. M.

Th. Fischer, Maschinenbau-A.G., in Gießen. Der Aufsichtsrat schlägt 80 (25) Proz. Dividende und eine Kapitalerhöhung um einen ungenannten Betrag vor. (G.V. 15. März.)

Wiedemannsche Druckerlei, A.G., in Saalfeld. In 1922 stieg der Bruttogewinn auf 59.81 (L.V. 2.92) Mill. M. Geschäftsverlusten erforderten 58.43 (2.23) Mill. M.

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Geldkurse) New York 19.800 G., 30.000 B., London 93.000 L., 94.000 B., Amsterdam 78.40 G., 79.25 B., Paris 118.6 G., 1200 B., Zürich 37.25 G., 37.65 B., Prag 53.3 G., 53.5 B.

Dresdner Banknoten. Tschechische Kronen (große Stücke) 502 1/2 G., 505 1/2 B., die kleine Stücke 563 1/2 G., 566 1/2 B.

Hamburg, 17. Februar. (Geldkurse) Amsterdam 17.2 18.2, London 172.00 172.75, Paris 3090 2870, 90750 84750

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Geldkurse) Amsterdam 17.5 18.2, Paris 1172.00 1167.05, London 1017.50 1022.50

Bankhaus Hölzel, Wehnert & Co. Kom. Leipzig, Augustusplatz 7. Fernspr. für Stadtgespräche: Nr. 17032, 17491, für Ferngespräche: Nr. 17530, 17534, 18057.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte Stahlkammer

Montanindustrie am Braunkohlenbergwerk Lulse, A.G., in Aisenwedingen. Die Gesellschaft, die erst im Februar dieses Jahres eine Kapitalerhöhung um 12 auf 20 Mill. M. vorgeschlagen hat, bringt einen zum 14. März einberufenen G.V. eine weitere Erhöhung bis auf 29 Mill. M. in Vorschlag.

Der tschechische Braunkohlenbau nach Deutschland hat in den letzten Tagen eine Belebung erfahren, die sich weniger in einer wesen-

Kapitalerhöhungen

Hannoversche Spar- und Leihbank: von 75 auf 100 Mill. M. Humboldtmühle, A.-G., in Berlin: um 48 auf 60 Mill. M.

Dividendenerklärungen

am Eisenbau Brünniger, A.-G., in Asten 60 (30) Proz. Brandenburgische Karbid- und Elektrizitätswerke wieder 10 Proz.

Bezugsrechte

Apella-Lichtbild-A.G. in Berlin 12. März auf 30 Mill. M. zu 200 Proz. (auf 2000 M. alte 1000 M. Jung).

Devisen und Effekten

Table with exchange rates for Berlin, Amsterdam, London, etc. Columns include bank names, gold and silver rates, and various currencies like Paris, London, New York, etc.

Devisen leicht erholt

Am Devisenmarkt entwickelte sich heute vormittag nur ein ganz geringes Geschäft. Die Kurse bröckelten in den frühen Morgenstunden zunächst etwas ab, da der berufsmäßige Devisenhandel das

3-Uhr-Kurse in Leipzig

New York 19.800 G., 30.000 B., London 93.000 L., 94.000 B., Amsterdam 78.40 G., 79.25 B., Paris 118.6 G., 1200 B., Zürich 37.25 G., 37.65 B., Prag 53.3 G., 53.5 B.

Hamburg, 17. Februar. (Geldkurse)

Amst.-Rotterd. 17.2 18.2, London 172.00 172.75, Paris 3090 2870, 90750 84750

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Geldkurse)

Amst.-Rotterd. 17.5 18.2, Paris 1172.00 1167.05, London 1017.50 1022.50

Halle, 17. Februar.

Table with market data for Halle, including various goods and their prices.

Amerikanischer Geldmarkt

Sonderkabel des Leipziger Tageblatts

Table with exchange rates for Berlin, London, Paris, etc. Columns include location, rate, and date.

Kabel des Wolffbüros

Table with exchange rates for Berlin, London, Paris, etc. Columns include location, rate, and date.

Tägliches Geld nom.

Table with exchange rates for London, Paris, etc. Columns include location, rate, and date.

Wechsel a. Berlin

Table with exchange rates for Berlin, London, Paris, etc. Columns include location, rate, and date.

Zu- man sie ung vor- werden sch a und in allgemein Konsolidierung zunkht ek über-

burg weitwaug

des Magde- nister für H nede- Stelle des Wertpapier- L. Ferner samen und schäftlichen lassen, be- renartig nucker, den für aren und demn itere Groß- lektendso geochen von lündet, am Außer den ür Melasse, in Wertpa- nromartigen öffnet.

s. Für die beträgt das

ollaufgeld

222 000 523 400 474 800 709 900

ark-Anleihe die Genehmig- spon. Teil- durch ein 3 Proz. zum Anleihe ist 10 000 M. Die Zins- Oktober, der Tüng er- losung oder 20 Jahren. eigziger und en. Der Er- der Erweite- werkes.

o. G.V., an teilnahmen, Mill. M. auf il. M. St. m- gaktien mit Stammaktien zu 435 Proz. ll., und die Verwaltg., zu pri Aus- ab 1. April hören, ist das

nk

Warenmarkt des Leipziger Tageblattes

Rohseide

In Crefeld, Mitte Februar 1923. (Eigenbericht.) Nachdruck verboten.) Die Lage des deutschen Rohseidenmarktes blieb in der Vorwoche unverändert ruhig. Die Nachfrage beschränkte sich in der Hauptsache auf vorräufige oder bald lieferbare Ware. — Auf dem Malindi Markt war auch in dieser Woche Amerika der Hauptkäufer für Webgrege und teilweise auch für Zwirngrege, wodurch sich die Preise für diese Erzeugnisse weiter befestigen konnten. Die Kokonpreise sind um mehrere Lire gestiegen und bewegen sich je nach Güte zwischen 84—88 Lire. Durch die geringe Kaufkraft seitens der europäischen Märkte blieben gewünschte Seiden vernachlässigt, und die Vorräte in Organisa, Tramen und Krepps haben zugenommen. Während der normale Preisunterschied zwischen einer Webgrege und einer Organisa etwa 30—40 Lire beträgt, ist der Unterschied gegenwärtig nur etwa 10—20 Lire. Dieses anomale Verhältnis dürfte erst durch eine Belebung des europäischen Geschäftes wieder behoben werden. — Die Nachrichten vom Zürcher Markt sind infolge der Verkehrsstörungen ausgeblieben.

Der Lyoner Rohseidenmarkt ist, nachdem er durch die internationale Devisenspekulation, welche den Stand des engl. Pfundes und des Dollars auf eine zuvor nie geahnte Höhe getrieben hatte, wieder zur Ruhe gekommen. — Unsere Seidenwarenfabrik, die schon wenig zu Käufen geneigt und durch die Erfahrungen von 1920 gegen Bewegungen, wie die jetzige, gewahrt ist, weigert sich entschieden, nur das Allernotwendigste zu kaufen. Auch ihre Kundschaft geht bei diesen unruhigen Zeiten nicht aus ihrer zögerlichen Stellung heraus. Die Eigener sehen diesen Zustand für Zurückhaltung nicht ungern, denn sie folgen einem Märkte mit hochgehenden Preisen, der lediglich durch den Pöckung des französischen Frankens bedingt wurde, mit einer gewissen Unruhe.

Man hat in europäischen und Levante-Seiden folgende Preise erzielt:

Großes Océanische extra 11/11	Fr. 307—310
„ 2. ord. 12/14	291—
„ 3. ord. 12/14	278—
„ 4. ord. 12/14	265—
„ 5. ord. 12/14	252—
„ 6. ord. 12/14	239—
„ 7. ord. 12/14	226—
„ 8. ord. 12/14	213—
„ 9. ord. 12/14	200—
„ 10. ord. 12/14	187—
„ 11. ord. 12/14	174—
„ 12. ord. 12/14	161—
„ 13. ord. 12/14	148—
„ 14. ord. 12/14	135—
„ 15. ord. 12/14	122—
„ 16. ord. 12/14	109—
„ 17. ord. 12/14	96—
„ 18. ord. 12/14	83—
„ 19. ord. 12/14	70—
„ 20. ord. 12/14	57—

In Marseille ist der Seidenmarkt sehr fest. Geschäfte sind, infolge Fehls der verkäuflichen Ware, fast keine gemacht worden. Gute Levantekokons erzielen 60 Fr. — In Schanghai helfen die Eigener die Preise für ihre, auf europäische Weise gesponnenen Seiden um 30 Fr. höher als in Lyon. Man kann übrigens beobachten, daß die Kampagne sich ihrem Ende nähert. — Der Kanonmarkt ist ruhig, aber fest infolge der Knappheit der Vorräte. Man schätzt, daß kaum 300 bis 400 Ballen zum Verkauf übrig sind. Preise in Groses Canton (H. best. I. favor. 13/15 (großes), 200 Fr.; best. I. 13/15 (unterwegs) 280 Fr. — Auf der Yokohama-Markt ist ruhig. Einige Käufer seitens Amerikas haben vorzögl. das die Groses Japan 6/1 13/15 auf 2.170 Yen gestiegen sind, auf einen Preis, der während der ganzen Woche anzuhalten hat. Man nennt folgende Preise Groses Japan 6/1 (schöne extra 12/15 (erpf.) 200 bis 205 Fr.; 1 11/13 (zu liefern) 295 Fr.; 1 13/15 (verf.) 292—290 Fr.

In Schanghai sind die Preise für die Qualitäten um 10 Fr. in die Höhe gesetzt worden.

Baumwolle

vs Bremen, 17. Februar. Baumwolle (1,50 Uhr mittags) 13.743 nom.

WOB. Liverpool, 16. Februar. Baumwolle. Tendenz: Stetig. Umsatz: 7000 B. Import 11.000 B. American fully middling loko 16.08, Februar 15.58, März 15.51, April 15.43, Mai 15.37, Juni 15.24. Amerikanische 8 Punkte höher, brasilianische mittl. loko 8 P. höher, übrige 2—12 P. niedriger, Ägyptische unverändert.

WTB. Liverpool, 16. Februar. Ägyptische Baumwolle: Februar 16,75, März 16,93, April 17,05.

— Ägyptische Baumwolle. Alexandrien, 17. Februar. (Verkauft von F. van der Grinten & Co. Nachh. von So. mat. & Co. Alexandria. Gesamtverkauf im 1. Quart. Bremen: Schiffspreise: — — — — — 33,00 32,95 Casselle d. per Ma. 33,00 32,82 do. per Ma. 33,00 32,82 Oberg. Ägyptische Baumwolle per Februar 30,40 30,25 do. per April 30,10 29,95

vs Wochenbericht vom Bremer Baumwollmarkt. Die Nachfrage seitens der Spinner war mäßig, dagegen gab im Importgeschäft ein erhebliches Ansehen der Bas., wie dies sich in dem überaus verhältnismäßig kleinen Angebot von Amerika ausdrückte, zu kaufen Anlaß. Am Platz war Umsatz, da man hier noch weit unter amerikanischer Parität ankommen konnte. Die Terminmärkte waren ziemlich ruhig; es blieb bei verhältnismäßig kleinen Schwankungen. Die Entwicklung des Bremer Baumwollpreises war mit dem Dollar absteigend. In New York kostete amerikanische Baumwolle pro März-Lieferung am 9. Februar 27,82 c, am 13. Februar 27,96 c und am 15. Februar 28,09 c. In Liverpool lag die Notierung für amerikanische Baumwolle pro März-Lieferung mit 15,40 d, am 15. Februar 24 Punkte über der Schlussnotierung der Vorwoche, am 12. Februar war die Notierung 15,40 d. In Alexandrien wurde für Ägyptische Baumwolle pro März-Lieferung am 9. Februar 32,55 Tallaris, am 12. Februar 32,65 Tallaris und am 15. Februar 32,80 Tallaris bezahlt. In der am 15. Februar abelaufenen Berichtswoche wurden dem Bremer Markt neu zugeführt 6083 Ballen Baumwolle (gegen 17.350 Ballen in der Vorwoche), vom Bremer Markt wurden wieder ausverührt 31.670 (22.817) Ballen Baumwolle. Der Bremer Baumwollvorrat betrug am 15. Februar 79.587 Ballen (gegen 102.125 Ballen am 9. Februar).

Manchester, 16. Februar. Der Tuch- und Garnmarkt war ruhig, aber stetig. Große 3er Winter Tüchler Bundles notierten 22 1/2 d per Pfund, Printers Cloth 32 x 126 4/4 sh per Stück.

London, 16. Februar. Gummi. Crepe loko 1 sh 5 1/2 d, Smoked-loko 1 sh 5 1/2 d, März 1 sh 6 1/4 d, April-Juni 1 sh 6 1/4 d, Juli-September 1 sh 6 1/4 d, Oktober-Dezember 1 sh 6 1/4 d.

Metalle

Berlin, 17. Februar. Elektrolytkupfer (6578). * Wochenbericht vom Metallmarkt (Markt durch Deutscher Metallhandel A.-G.). Die Abwärtsbewegung am deutschen Metallmarkt, w.a.o.e bereits in der vorigen Woche ziemlich bedeutend gewesen war, setzte sich in der vergangenen Berichtswoche in weiter verschärfter Weise fort, so daß die Notierungen ganz wesentlich unter den Preisen, welche vor 8 Tagen Gültigkeit hatten, lagen. Die Bewegung hat ihren Ursprung in der starken Stützungsaktion der Reichsbank für die deutsche Mark. Im Augenblick ist durch die immetzen künstliche Bewegung die Situation ziemlich unklar. Es ist deshalb erklärlich, daß von allen Seiten die allergrößte Zurückhaltung beobachtet wird. Der Londoner Metallmarkt war im Gegensatz zur deutschen Metallbörse besonders für Kupfer und Zinn recht fest. Kupfer hat eine Preisbesserung von etwa 1 Pd. St. Zinn von etwa 3 Pd. St. per engl. Tonne zu verzeichnen; Blei und Zinn sind ziemlich unverändert geblieben. Die Londoner Kurse am 15. Februar d. J. betragen (in Pd. St.): Kupfer prompt 66 1/2, d.to per 3 Monate 67 1/2, Zinn prompt 187 1/2, d.to per 3 Monate 189 1/2, Blei nahe Sichten 28 1/2, d.to entfernte Sichten 28, Zinn nahe Sichten 35 1/2, d.to entfernte Sichten 35.

Die Preise für den deutschen Konsum stellen sich ungefähr wie folgt (alles per 1 kg und Mark): Elektrolytkupferkathoden 5900—6000, Raffinadkupfer 5500—5700, Hüttenweicheblei 2200—2400, Hüttenrohnkupfer Marke Zinn 3000—3200, Feinsilber Marke Zinn 99,99proz. 1700—1800, Bankzinn 16.800—17.000, Hüttenzinn 99proz. 15.500—15.700, Antimon regulus 2900—3100.

Öle und Fette

Hamburg, 17. Februar.

Bericht der Fa. C. Heine, Silberstr. Hamburg.

Leinöl	4000	Terpenöl schwed.	4200
Leinöl raffiniert	4100	Dorschtran hell 1/2	3800
Rüböl tech.isches	3400	„ braun bank	3700
La. oil (alm.)	3800	Altsämlinge	3500
Palmöl 1/2	4200	Rindfett	3275
Oleinsäure	3600	Baumöltag	4000
Kokosöl	4500	Schmalz, orange	2300
Feinsäure	5200	„ in rot. o.	2400
Rindöl, LF-Prozess	4500	Lanolin-Äther	4400
2. ord.	4300	„ saurer Tran	1950
Terpenöl, amerik.	11000	Kanonenöl	30—40
„ brasil.		Lederöl	5,50—7,50

Tendenz: Geschäft abgeflacht.
Obige Preise basieren auf einem Pfundgewicht von 17999.

London, 16. Februar.

Leinsaat, Calcutta per Februar/März	18 1/2	15 1/2
„ in Plata per loko (Holl.)	18 5/8	18 3/4
„ per Februar	17 3/4	18 00
„ per März/Mai	17 5/8	17 7/8
Tendenz für Leinsaat:		
Haselnuß, 16/18 per Februar	17 1/2	17 3/4
„ 18/20 „	17 1/2	17 3/4
Nuß, raff. loko	47 00	47 00
„ 1. ord. loko	44 00	44 00
„ 2. ord. loko	42 75	42 75
„ (stüll) extra	40 50	41 25
Leinsaatl. loko	35 75	35 75
„ per März/April	34 25	34 75
„ per Mai/August	34 25	34 75
Tendenz für Leinsaat:		
„ übrige		ruhig

* Fettmarkt vom 17. Februar. Butter: Die Preise wurden mit der rückgängigen Tendenz der übrigen Fettmärkte abwärts um 9,00 Mk pro Pfund herabgesetzt. Der Konsum sucht sich zu den ermäßigten Preisen einzudecken, doch genügen die geringen Zufuhren nicht zur Befriedigung. Die heutigen zünftlichen Preissteigerungen im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel (Frucht und Gebilde gehen zu Käufers Lasten) lauten: 1. Qualität 4500, 2. Qualität 4100—4200 Mk, abfallende. — Margarine: Die hochgehenden Preise verhindern das Geschäft fast ganz, da der Konsum in Erwartung neuerlicher Preisermäßigungen sich sehr zurückhält. Schmalz: Der rückgängige des Schmalzpreises hat sich fortgesetzt. Die Konsumfrage ist andauernd sehr stark. Die Lagerbestände nehmen rapide ab. Preise mittl. Speck: Gute Nachfrage, jedoch geringe Vorräte.

Amtliche Produkten-Notierungen

Berlin, vom 17. Februar.

Produkte	heute	Vorlag
Weizen, mähr. lichter	45000-48000	45000-47000
do. pommerscher	—	—
do. schlesischer	—	44000-46000
do. mecklenburger	—	—
Roggen, märkischer	39000-40000	36000-38000
do. pommerscher	—	—
do. westpreussischer	—	—
do. mecklenburger	—	—
Gerste, Winter	30000-39000	30000-39000
do. Sommer, märk.	—	—
do. „ schles.	33000-35000	32000-33000
Hafer, sächsischer	—	—
do. pommerscher	—	—
do. schlesischer	—	—
Maiz loko Berlin	43000-45000	35000-37000
Wassermehl Hamburg	135000-150000	135000-148000
Wassermehl 100 kg	130000-135000	120000-132000
Wassermehl 50 kg	27000-27000	26000-27000
Wassermehl 25 kg	27000-27000	26000-27000
Roggenmehl do.	23000-23000	23000-23000
Raps do.	80000-80000	80000-80000
Leinöl do.	70000-82000	70000-80000
Victoria-Öl aus Stat.	70000-82000	70000-80000
Ährte Speiseöl	60000-65000	60000-65000
Futtermehl	90000-110000	90000-110000
Feinmehl	50000-60000	50000-60000
Acar-Futtermehl	90000-110000	90000-110000
Wollol	—	—
Lapins, blaue	—	—
do. gelbe	—	—
Serradelle	125000-160000	125000-160000
Hapsol	35000-36000	35000-36000
Leinöl	—	—
Leinöl, raffiniert	18500-19500	18500-19500
Zuckerrohrzucker	28000	28000
Torrefizol	—	—
Isobutanol	27000-29000	27000-29000

* Berlin, 17. Februar. Im Produktenhandel hatte sich eben gestern nachmittags die Haltung befestigt. Die feste Haltung konnte sich auch heute im Anschluß an die mäßige Erholung des Dollars behaupten. Besonders wurde Maiz umgewandelt, der von den Brannern lebhaft begehrt war. Weizen, Roggen und Gerste behaupteten und besetzten zum Teil ihren Preisstand. Bei geringem Angebot konnte sich aber kein großes Geschäft entwickeln. Hafer war seitens des Großhandels und der Forstgärtler mäßig gefragt. Die Mehlpreise besserten sich etwas. Aus zweiter Hand war aber verhältnismäßig billig zu kaufen. In Holzfrachten und Futtermitteln liegt das Geschäft ruhig.

Amerikanischer Warenmarkt

Sonderkabel des Leipziger Tageblatts

Aus der Stadtausgabe für die Fernausgabe wiederholt.

* New York, 16. Februar. Baumwolle: Der Markt eröffnet ruhig und mit Hause von 8—10 Punkten. Die Tendenz ist unentschieden und die allgemeine Bewegung auf Kauf: gerichtet, die besonders von kleineren Händlern und Liverpooler Häusern vorgenommen werden. Die Nachrichten aus Liverpool lasten ermutigend, und reger Tätigkeit wird in der Textilindustrie bemerkt. Nachmittags meldet man kaltes Wetter und daß die neue Ernte durch Spekulationen gekaut sei. Die größeren Vorräte nehmen rasch ab. Die Entnahmen in den Häfen der Vereinigten Staaten sind gering, die allgemeine Tendenz lechzende Häuser und der Markt schließt mit Hause von 30—45 Punkten.

Chicago, 16. Februar. Korn: Der Markt eröffnet mit Hause von 1/4 c für Mai, 1/4 für Juli und September auf Deutzkäufe und die Nachricht von ungünstigen Wetter

in Argentinien. Man glaubt, daß die Ernte schlechter sein wird. Später basen die Kurse ab. Die Kabel melden, daß eine große Antwerpener Importfirma die Zahlungen eingestellt hat. Die Verladungen in Argentinien sind bedeutender geworden und die politische Lage in Europa ist eine Anleihe durch die Länder des Kontinents ungünstig. Das Ausland hat nur geringe Nachfrage. Nachmittags tritt eine Befestigung ein, da man ungünstige Berichte aus Washington erwartet. Schluß der Hause von 1/4 c für Mai, 1/4 für Juli, 1/4 für September. — Mais: Der Markt eröffnet mit Hause von 1/4 c für Mai, 1/4 für Juli, 1/4 für September. Auf die Nachricht von guten Verladungen in Argentinien. Später wird die Tendenz schwächer im Einvernehmen mit den Korntönen. Nachmittags befestigen sich die Kurse jedoch wieder, da man mit geringen Entnahmen rechnet. Schluß mit Hause von 1/4 c für Mai, Juli und September.

Kabel des Wolf-Bureaus

Silber, ausländisches	63,67	63,67
do. inländisches	62,82	68,62
Kaffee loco	13,23	13,12
do. per März	12,28	12,18
do. per Mai	11,58	11,58
do. per Juli	11,88	10,9
do. per Oktober	10,99	10,96
do. per Dezember	9,73	9,70
Baumwolle Tendenz stetig		
do. loco	28,55	28,70
do. per Februar	28,36	27,99
do. per März	23,46	23,03
do. per April	23,51	23,1
do. per Mai	23,72	23,32
do. per Juni	27,49	28,7
Baumwollzufuhr, Ägyptische	43000	2.000
„ inländische	15,8	15,73
Elektrolytkupfer loco	42,75	41,75
Zinn loco	8,12	8,12
Blei loco	7,17	7,17

New York, 16. Februar.

Eisen	11	13
Weiß loko	28—	28—
„ 4,73	4,73	4,73
Schmalz prima Weisera	12,07 1/2	11,95
Talz	9,12	9—
Baumwollstoff loco	10,73	10,79
do. per Mai	11,31	11,7
do. per Juli	10,39	10,39
Petrol um in Cases	7—	7—
do. in Tanks	18,75	18,25
do. Standard white	—	—
do. Credit balance	4,25	4,25
Zucker Zentrifugal	6,53	6,53
Terpenöl	150—	119—
Savannah Terpenöl	112,80	142—
New Orleans Baumw. loco	28,58	28,50
Weizen Rotwinter loco	1,7,12	1,67—
do. Hartwinter loco	1,33,12	1,33—
Maiz loco	8,53	8,53
Mehlpreng wheat loko	3,34,50	3,53
Getreidefracht n. England	1,5 sh	1,8 sh
do. n. d. Kontinent	9 s	6 s

Chicago, 16. Februar.

Weizen Tendenz stetig	120,12	119—
do. per Mai	115,12	114,75
Maiz Tendenz stetig	73—	71,75
do. per Mai	7—	7,35
do. per Juli	4—	4,12
Hafer per Mai	45,12	45,5
do. per Juli	88,12	87,50
Roggen per Mai	81—	81—
Schmalz per März	11,17 1/2	11,13

ch Leipziger Produktenbörse. Geschäft nicht, Tendenz im Hinblick mit dem leichten Ansehen des Dollars ziemlich fest. Die Käufer hielten sich zurück. Preise erheblich niedriger. Die amtlichen Notierungen lauteten für Ware prompt und schwimmend, Perlit fruchtfrei Leipzig gegen Braunschweig per 50 kg: Weizen 44—47.000 (64.000 bis 68.000), Roggen 32—41.000 (54—58.000), Sommergerste 38—41.000 (52—56.000), Wintergerste 36.070 bis 39.000 (48—52.000), Hfer 13—37.000 (45.000 bis 49.000), Maiz 46—48.000 (48—60.000), Raps 73—80.000 (95—100.000) Mk. bezahlt und Brief.

Hamburger Warenmärkte vom 17. Febr.

Oelmarkt: Stetig. Leinöl 42 Gulden, Rüböl 7000 Mk, Palmkernöl 40 engl. Pfund, Kokosöl 53 Gulden.

Kakao: Stetig. Von dem Produktionsmarkt kein neues Angebot. Loko reguläres Bedarfsgeschäft.

Schmalz: Fest. Amerikanische Standard 28 1/2 Dollar, raffinierte Tiercase diverse Stück 24 Marken 30 1/4 Dollar, Hamburger Dritteltonnen 31 Dollar.

Kaffee: Brasilien tendiert unverändert ohne Geschäft. Für unverollte Ware Interesse am haupten Preisen. Santos Transivara unverollt wurde mit 75—80 sh notiert. Rio 58 bis 65 sh.

Getreide: Für größere Ware blieb die Stimmung sehr ruhig und die Käufer zurückhaltend. Auf weitere Sicht bessere Nachfrage. Weizen 45—48.000, Roggen 38—42.000, Hfer 35—57.000, Gerste 25—40.000, ab Station. Anwaldergerste 40—42.000, Maiz loko 40—43.000, per März 51—58.000, frei Kaiweggen. Oelkuchen geschäftlos.

Mehl: Weizenmehl: Auszugsmehl hiesiger Mühlen 190.000, Bäckermehl hiesiger Mühlen 170.000, inländisches Auszugsmehl 165.000, inländ. Weizenmehl 150.000, amerik. Weizenmehl 70 per Kai Hamburg 6 1/2—7 1/4 Dollar; Roggenmehl: hiesiger Mühlen 145.000, Roggenmehl inländischer Mühlen 140.000, Roggenmehl inländ. Mühlen 120.000.

Reis: Im allgemeinen ruhig. Nachfrage nur nach Braucereigrieß zu erhöhten Preisen und bei kleinem Angebot. Burma loko wurde mit 14 sh notiert. Im übrigen waren die Preise unverändert.

Gewürze: Sehr still. Preise für Gewürze in ausländischer Währung unverändert, in deutscher Währung nicht beobachtet.

Kaffeenotierungen

Rotterdam, 17. Febr.	Amsterdam, 17. Febr.
Santos: Februar . . . 38,50	Santos: Februar . . . 35,00
„ März . . . 38,00	„ März . . . 35,70
„ Mai . . . 37,25	„ Mai . . . 37,75
„ September . . . 34,25	„ September . . . 34,75
„ Dezember . . . 32,62	„ Dezember . . . 32,62
Tendenz: Preistabell.	Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte

* Berliner Schlachtviehmarkt vom 17. Februar. Auftrieb: Rinder 2372, Bullen 320, Ochsen 5,1, Kühe und Färsen 1325, Kalber 1428, Schafe 43,1, Schweine 4602, Ziegen 61, Schweine aus dem Memelgebiet 175; Marktverlauf: bei Schweinen und Rindern schleppend, bei Kalbern und Schafen ruhig; ausgeschickte Ware ohne Notiz. Ochsen: I. (vollf., ausgeh. h6. Schlachtw.) 200—220.000, II. (dito 4—7 Jahre) 160—180.000, III. (J., II., u. ausgeh. u. a.) 130—150.000, IV. (mald. gen. j. u. gut gen. alte) 120.000; Bullen: I. (vollf., ausgeh. h6. Schlachtw.) 160—190.000, II. (ditto jüngere) 150—170.000, III. (mald. gen. j. u. gut gen. alte) 140.000; Färsen und Kühe: I. (vollf., Färs. h6. Schlachtw. u. Kühe) 180—220.000, II. (alt. Kühe u. w. g. entw. jung. Kühe u. Färs.) 140—160.000, III. (mald. gen. Kühe u. Färs.) 110.000 bis 130.000, IV. (ger. gen. Kühe u. Färs.) 80

Donnerstag, den 18. Februar

den Abzug nach dem Inlande. — Bei gutem Um...

Norwegische Fetherlinge sind so gut wie aus...

an Fischkonserven. (Notierungen des Verban...

soll. Es ist dieses der erste große russische...

Diese Baumwolllieferung nach Russland, der in...

— Aufhebung des Vertragsverhältnisses zw...

Table with 2 columns: Holz, Erhöhung der Brennholzpreise. Lists various wood types and prices.

Der freie Markt

Diese hohen Preise haben sich nicht behaupten...

Londoner Rauchwaren-

Bei der am 29. und 30. Januar d. J. stattgefun...

Nerze waren 10 Proz. teurer, von 15 sh bis...

Für Leder wurden Ende der abgegangenen...

Leder

Die Preise sind Großhandelspreise aus erster...

— Auf der südwestdeutschen Zentralaktion...

Robkute-Handelspreise. Nordd. Ware: Groß...

Gerberel-Nebenprodukte. Gerberellammw...

— Das Bremer Baumwollgeschäft mit Rußland...

Wachs. Der Wachsmarkt vom 17. Februar. (Bericht der...

Technische Chemikalien. Sonderdienst des L. T. Durchschnittspreise vom 17. Februar.

Table with 3 columns: Inland, Ausland, and prices for various chemicals.

Table with 3 columns: Inland, Ausland, and prices for various chemicals.

Table with 3 columns: Inland, Ausland, and prices for various chemicals.

Table with 3 columns: Inland, Ausland, and prices for various chemicals.

Preisbewegungen. Neue Mindestpreise für orientalische Ziga...

Die Süddeutsche Mühlenvereinigung setzte den...

Verband deutscher Teppich- und Möbelstoff...

Der Verband der Stoffhandelsfabrikanten hat...

Der Verband deutscher Herrenwäschefabrikanten...

Die Preiskonvention Deutscher Chirurgischer...

Die neuen Richtpreise für Dachpappen. Mit...

Die Zentralverband der deutschen elektro...

Die Interessengemeinschaft deutscher Isolier...

Die Interessengemeinschaft deutscher Isolier...

Die Interessengemeinschaft deutscher Isolier...

Die Interessengemeinschaft deutscher Isolier...

Die Interessengemeinschaft deutscher Isolier...

Warenaufuhr über Hamburg

Nach den Ladungsverzeichnissen sind im...

Weiter kamen zur Einfuhr. Garz, d. v. 8600...

Milch, Kondensmilch, Butter, Käse, etc.

Leipziger Rauch- und Wudwaren. Bei den gewöhnlichen Kursveränderungen...

Leipziger Rauch- und Wudwaren. Bei den gewöhnlichen Kursveränderungen...

Leipziger Rauch- und Wudwaren. Bei den gewöhnlichen Kursveränderungen...

Leipziger Rauch- und Wudwaren. Bei den gewöhnlichen Kursveränderungen...

Leipziger Rauch- und Wudwaren. Bei den gewöhnlichen Kursveränderungen...

Leipziger Rauch- und Wudwaren. Bei den gewöhnlichen Kursveränderungen...

Leipziger Rauch- und Wudwaren. Bei den gewöhnlichen Kursveränderungen...

Drei Milliarden Volksoffer

Ergebnis unserer Berliner Besprechungen

Berlin, 17. Februar

Zugunsten des Hilfsfonds für das Ruhrgebiet findet heute im Staatstheater eine Aufführung des 'Wilhelm Tell' statt...

In der ersten Sitzung des Vertrauensausschusses des Deutschen Volksoffers teilte Reichsanwalt Dr. Cuno am Donnerstag mit...

Wie mitgeteilt wird, haben sich die Mitglieder des Reichslandbundes verpflichtet, den im Ruhrgebiet lebenden Frontkämpfern von Weizen...

Keine Suppenküchen-Republik

Eine politische Falschmeldung

Die gestern aus uns wiedererhaltene Meldung, daß die Franzosen in Koblenz Speisen und Kohlen an die minderbemittelte Bevölkerung ausgeben...

wird, der minderbemittelten Bevölkerung an den Kohlen Speisen oder Brot zu verabfolgen...

Man muß deshalb bedauern, daß das haldmündige Telegraphenbureau es für richtig gehalten hat...

Das Sterben der lothringischen Industrie

Eigener Drahtbericht des Leipziger Tageblattes

Frankfurt a. M., 17. Februar

In einem Artikel über die lothringische Industrie und die Ruhrfrage schreibt die in Metz erscheinende Lothringische Volkstimme...

Die eigene von Rhein sagt ebenso über die Schwierigkeiten der lothringischen Industrie...

würden. Daß die Lage infolge des Ausbleibens des Ruhrkohles sehr ernst ist, muß das Blatt aber doch zugeben.

Schüding über den Völkerbund

Berlin, 17. Februar

Im Haushaltsausfluß des Reichstages entwickelte im Zusammenhang mit einer Entschleunigung auf Schaffung eines besonderen Referats im auswärtigen Amt für die politische Bearbeitung der Völkerverbindungsangelegenheiten der bekannte Völkerrichter Professor Dr. Schüding...

Eine neue Memel-Regierung

Eigener Drahtbericht des Leipziger Tageblattes

Paris, 17. Februar

Die Völkerverbindungskonferenz hat sich heute mit der Memelfrage beschäftigt. Sie hat Kenntnis genommen von den Telegrammen Clemens'

Die revolutionären Freiwilligen haben mit der Klärung des Gebietes begonnen. Die alliierten

Truppen haben die ihnen zugewiesenen Abschnitte besetzt. Da die von den Alliierten gestellten Bedingungen zunächst erfüllt sind...

Politik an der Münchener Universität

Der Rektor der Münchener Universität, Prof. der Theologie Pfeiffer, hat anlässlich des Reichsgründungsjubiläums der Münchener Studentenschaft eine Rede gehalten...

1. Sie erblickt in der Erklärung der Farben Schwarzweißrot als Zeichen deutscher Einheit und deutschen Wesens eine Zurückweisung und Herausforderung des größeren Teils des deutschen Volkes...

In der französischen Kammer wurde der Gesetzentwurf über die Ausgabe kurzfristiger Bonds der nationalen Verteidigung im Gesamtbetrag von 15 Milliarden für das Budgetjahr 1923 mit 512 gegen 71 Stimmen angenommen.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, gesteht eine türkische Behörde Handelsstellen das Verleihen des Goltes von Ismid nur von 2 Uhr nachmittags bis Sonnenuntergang...

Nach einer Meldung aus Kopenhagen hat der dortige gehobene Rat die Aufhebung des Gesetzes beschlossen, das den Verkauf chemischer Frauen durch ihre Verwandten gestattet.

Nachtrag für die Fernanlage

Das Urteil des Kriegsgerichts in Bredenen

Eigener Drahtbericht des Leipziger Tageblattes

Offen, 16. Februar

Das Kriegsgericht in Bredenen hat den Oberbürgermeister Hansen aus Oberhausen zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt...

Zu Nachtrag: Die Urteile der Kriegsgerichte gegen die Urteile ist sofort Revision angemeldet worden...

Die Unterernährung des deutschen Volkes

Vorlesungen im Reichstag

Berlin, 16. Februar

Der Reichstag nahm zu Beginn seiner heutigen Sitzung den 11. Nachtragset, der die Besoldungsausstellungen enthält...

Der Abg. Wegmann von der Reichsanwaltschaft teilte mit dem Vorwurf, daß er mit den aus Ausland eingewanderten Gegenrevolutionären zusammenarbeite...

Die Debatte kommt erst in ein weiteres Fortwachen, als der Sozialdemokrat Dr. Rasen über das furchtbare Elend in Deutschland spricht...

Mittel der Kinder seit Jahren kein Geld besessen habe. In Obag behaupten von 813 Kindern 123 überhaupt kein Geld...

Der Reichsanwalt des Innern Oster mußte diese Angaben über den furchtbaren Zustand der Volksgeliebten fast durchweg für richtig erklären...

Dann kommt es noch zu einer längeren, ziemlich erregten Auseinandersetzung über den französischen Vertrag der Badischen Anilin- und Soda-Werke...

Steuer-Abänderungen

Berlin, 16. Februar

Der Stenographenrat des Reichstages nahm die Vorläge des Unter Ausschusses über die Bewertungsbeschlüsse für Vermögenssteuer und Zwangsanleihe an...

Steuer-Abänderungen

Berlin, 16. Februar

Der Stenographenrat des Reichstages nahm die Vorläge des Unter Ausschusses über die Bewertungsbeschlüsse für Vermögenssteuer und Zwangsanleihe an...

100 Prozent des Reinerwerbs. Für die vom 1. Oktober 1922 bis 31. März 1923 geschätzte Zwangsanleihe, soweit Zwangsanleihe nicht bis zum 31. März 1923 geschätzt ist...

Ermäßigung des Lohnabzuges

Die nunmehr beschlossene Neuregelung des Lohnabzuges bei Steuerabgaben steht mit Rücksicht auf die Erhöhung der Lebenshaltungskosten für den Monat Februar verzerrte Lohn- und Gehaltsabzüge vor...

Julius Seitensprung

Ja, beim Couper...

Ein fatales Nachspiel hatte für eine Frau Julia G. ein kleiner Seitensprung, den sie sich während ihrer Brautzeit gestattet.

Frau G. damals noch Fräulein W., begleitete eines Abends einen Herrn in ein Wein-Schwarz, allop es recht leichtschöllig zugeht...

In der neuen Verhandlung wurde ein Kostler beauftragt, den die Angeklagte in der Unternehmung, halt an ihren Mann geschickten hat...

font völlig verglichen hat. Im übrigen ergab sich, daß der Zeuge D. an jenem Abende viel zu weinlich gewesen war...

Ein merkwürdiger Raubüberfall

wurde in Hamburg durch einen Geschäftsmann angeordnet. Der junge Mann meldete, daß er, als er eine Karre vor sich her schob...

Russische Weinprelle

Bei der Weinberbeigerung in Gschwend (Wägen) wurden die Tagen um das Doppelte überboten...

Frankische Kontrollstelle in Mainz. Von der französischen Besatzungsbehörde ist bei dem Postamt Mainz 1 wieder eine Kontrollstelle für den Briefverkehr nach und aus dem besetzten Gebiet eingerichtet worden.

Eisenbahnkatastrophen. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel fürte eine russische Eisenbahnkatastrophe auf der Strecke Smyrna-Angara, als sie von einem Güterzug überfahren wurde...

Advertisement for MIGNON KAKAO SCHOKOLADE, featuring an image of the product box and the text 'DAVID SOHNE AKTIENGESELLSCHAFT HALLÉ A/S.' and 'MIGNON KAKAO SCHOKOLADE'.

Der Mieter vom IV. Stock

Der unheimliche Roman eines Hauses Von Catherine Godwin

XXIII.

Der Fürst war früh erwacht, er glaubte zu ungewohnter Stunde Geräusch im Gange zu hören...

Wählich fiel ihm das Ereignis des gestrigen Tages ein, ganz traumhaft, als habe er das Sonderbare nicht an sich selbst erfahren, sondern in einem Kino gesehen.

Zweifellos war ja das Ganze auch wie ein absonderlicher Airo-Roman. Ein göttlicher Firt auf Reisen, unter der Sonne des Südens...

Das Hotel hatte seinen Stempel, der ganz Arosa durchlief. Die Schöne, die allenthalben mit dem Viden im Rollstuhl gefahren war...

Und dann — was ganz Arosa mit neuer Aufregung erfüllte, der Dicks konnte kaum noch laul sein...

Wahrlich aber legte der Stempel erst dann ein, als man eines Tages einen großen Herrn mit graumelierten Haaren aufstauden sah...

Wagmach sah die Fürst eine friedliche Ruhe und ein wachsendes Glück in sich.

Ruhe und ein wachsendes Glück in sich. Das Leben lag hinter ihm — lange Jahre der Erfüllung — doch des Lebens Strome und Kränze...

So ist ein Vorzug der städtischen Kinder, daß dort die Menschen ihre Handlungen poetischer vor sich selbst ansahen...

Der Fürst fiel allmählich wieder in Schlaf. So wachte er nicht, daß die dampfenden Schritte, die ihn erweckt hatten...

Das Hotel hatte seinen Stempel, der ganz Arosa durchlief. Die Schöne, die allenthalben mit dem Viden im Rollstuhl gefahren war...

Und dann — was ganz Arosa mit neuer Aufregung erfüllte, der Dicks konnte kaum noch laul sein...

Wahrlich aber legte der Stempel erst dann ein, als man eines Tages einen großen Herrn mit graumelierten Haaren aufstauden sah...

Wagmach sah die Fürst eine friedliche Ruhe und ein wachsendes Glück in sich.

verschlossen. Er klopfte, rief, erhielt keine Antwort. Dennoch mußte das Telegramm: 'Onkel Mißner vom Schloß tödlich getroffen' hoch von ihr abgefaßt sein...

Der Fürst fiel allmählich wieder in Schlaf. So wachte er nicht, daß die dampfenden Schritte, die ihn erweckt hatten...

Das Hotel hatte seinen Stempel, der ganz Arosa durchlief. Die Schöne, die allenthalben mit dem Viden im Rollstuhl gefahren war...

Und dann — was ganz Arosa mit neuer Aufregung erfüllte, der Dicks konnte kaum noch laul sein...

Wahrlich aber legte der Stempel erst dann ein, als man eines Tages einen großen Herrn mit graumelierten Haaren aufstauden sah...

Wagmach sah die Fürst eine friedliche Ruhe und ein wachsendes Glück in sich.

Eingegangene Bücher

- List of books received, including titles like 'Die Kunst der Buchführung', 'Die Kunst der Buchführung', etc.

Verfälschtes. Josef Müller: Taktik der Heilung. H. Böhlers Verlag, Leipzig.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Kurt Schuler, Leipzig.

Die vorliegende Ausgabe umfasst 16 Seiten.

Sanatogen advertisement with logo and text: 'das allbekannteste Kräftigungsmittel für Körper und Nerven'.

Julius Blüthner Leipzig advertisement for Flügel and Pianos, featuring an image of a piano.

Family news advertisement: 'Familien-Nachrichten' with details about a wedding.

Wedding announcement: 'Vermählung' of L. Zeiger and Frau geb. Geiwitz.

Becker's Trauerwaren-Magazin advertisement for Radium-Emanatorium.

Advertisement for Ingenieur-Akademie and other educational institutions.

Official notices: 'Ämliche Bekanntmachungen' and 'Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten'.

Public notices: 'Bekanntmachung' regarding various administrative matters.

Real estate and business notices: 'Von auswärts' and 'Bekanntmachung' regarding property and services.

Advertisements for 'Gesunden' (health products) and 'Barrille und Lehmann's' (business services).

Leipziger Großwollwollverkauf

beginnt am



Beachten Sie unsere Schaufenster!

Montag, den 19. Februar

Leipziger Textil-Gesellschaft m. b. H.

Hausfrauen!

Immer und immer wieder wird von Mitgliedern unseres Vereins festgestellt, daß viele Hausfrauen äußerst leichtfertig handeln beim Verkauf von Allprodukten. Wie alle Lebensmittel und Bedarfsartikel, so sind auch die Allprodukte ganz gewaltig im Preise gestiegen. Allprodukte, insbesondere Zeitungen, Zeitschriften, Modenhefte, Bücher und Moschpapier, wie auch Lumpen, Knochen, Weinsflaschen, Eisen und Metalle bedeuten heute ganz enorme Werte! Um dem verkaufenden Publikum die Möglichkeit zu geben, die Preisbildung der einzelnen Händler kontrollieren zu können, sind unsere Mitglieder verpflichtet, die unter unserer Kontrolle wöchentlich aufgestellten Mindestpreise öffentlich und sichtbar in ihren Geschäftsräumen auszuhängen.

Hausfrauen! Schützt Euch vor Uebervorteilung. Beachtet die Geschäfte der Mitglieder unseres Vereins. Dort ist die Gewähr gegeben für grundlegende Bedienung und angemessene Bezahlung.

Interessengemeinschaft Leipziger Rohprodukten-Händler.

Benzen	Alkohol	Wollwolle	Wollwolle
Altenburger Str. 1	Altenburger Str. 7	Altenburger Str. 15	Altenburger Str. 15
Altenburger Str. 16	Altenburger Str. 8	Altenburger Str. 16	Altenburger Str. 16
Altenburger Str. 17	Altenburger Str. 9	Altenburger Str. 17	Altenburger Str. 17
Altenburger Str. 18	Altenburger Str. 10	Altenburger Str. 18	Altenburger Str. 18
Altenburger Str. 19	Altenburger Str. 11	Altenburger Str. 19	Altenburger Str. 19
Altenburger Str. 20	Altenburger Str. 12	Altenburger Str. 20	Altenburger Str. 20
Altenburger Str. 21	Altenburger Str. 13	Altenburger Str. 21	Altenburger Str. 21
Altenburger Str. 22	Altenburger Str. 14	Altenburger Str. 22	Altenburger Str. 22
Altenburger Str. 23	Altenburger Str. 15	Altenburger Str. 23	Altenburger Str. 23
Altenburger Str. 24	Altenburger Str. 16	Altenburger Str. 24	Altenburger Str. 24
Altenburger Str. 25	Altenburger Str. 17	Altenburger Str. 25	Altenburger Str. 25
Altenburger Str. 26	Altenburger Str. 18	Altenburger Str. 26	Altenburger Str. 26
Altenburger Str. 27	Altenburger Str. 19	Altenburger Str. 27	Altenburger Str. 27
Altenburger Str. 28	Altenburger Str. 20	Altenburger Str. 28	Altenburger Str. 28
Altenburger Str. 29	Altenburger Str. 21	Altenburger Str. 29	Altenburger Str. 29
Altenburger Str. 30	Altenburger Str. 22	Altenburger Str. 30	Altenburger Str. 30
Altenburger Str. 31	Altenburger Str. 23	Altenburger Str. 31	Altenburger Str. 31
Altenburger Str. 32	Altenburger Str. 24	Altenburger Str. 32	Altenburger Str. 32
Altenburger Str. 33	Altenburger Str. 25	Altenburger Str. 33	Altenburger Str. 33
Altenburger Str. 34	Altenburger Str. 26	Altenburger Str. 34	Altenburger Str. 34
Altenburger Str. 35	Altenburger Str. 27	Altenburger Str. 35	Altenburger Str. 35
Altenburger Str. 36	Altenburger Str. 28	Altenburger Str. 36	Altenburger Str. 36
Altenburger Str. 37	Altenburger Str. 29	Altenburger Str. 37	Altenburger Str. 37
Altenburger Str. 38	Altenburger Str. 30	Altenburger Str. 38	Altenburger Str. 38
Altenburger Str. 39	Altenburger Str. 31	Altenburger Str. 39	Altenburger Str. 39
Altenburger Str. 40	Altenburger Str. 32	Altenburger Str. 40	Altenburger Str. 40
Altenburger Str. 41	Altenburger Str. 33	Altenburger Str. 41	Altenburger Str. 41
Altenburger Str. 42	Altenburger Str. 34	Altenburger Str. 42	Altenburger Str. 42
Altenburger Str. 43	Altenburger Str. 35	Altenburger Str. 43	Altenburger Str. 43
Altenburger Str. 44	Altenburger Str. 36	Altenburger Str. 44	Altenburger Str. 44
Altenburger Str. 45	Altenburger Str. 37	Altenburger Str. 45	Altenburger Str. 45
Altenburger Str. 46	Altenburger Str. 38	Altenburger Str. 46	Altenburger Str. 46
Altenburger Str. 47	Altenburger Str. 39	Altenburger Str. 47	Altenburger Str. 47
Altenburger Str. 48	Altenburger Str. 40	Altenburger Str. 48	Altenburger Str. 48
Altenburger Str. 49	Altenburger Str. 41	Altenburger Str. 49	Altenburger Str. 49
Altenburger Str. 50	Altenburger Str. 42	Altenburger Str. 50	Altenburger Str. 50

Kein Laden Platin

Gold Ein-kauf

Leipzig-Süd, Zeitzer Straße 33b, 1. Etage, gegenüber W. Strauß & Co., Volkshaus Tel. 17542.

Silber Kein Laden

Getriebe

komplett für 40-P.S.-Maschinen zu kaufen gesucht.

Deutsch-Ungarische Handelsgef. m. b. H. Berlin W 50 Glöcknerstraße 8.

Briefmarken-Sammlungen

Heinz & Co. Leipzig

Haus

zu kaufen gesucht.

Rosenfeld, Querstr. 35, I.

Gold-, Silber-, Platin-

waren

E. Becker, Goldschmied, Leipzig

Gold- u. Silberwaren

Platin, Zahngebisse, Brillanten, Perlen, Alt-Gold, Silber, Platin-Waren und Bruch Eisen, Kupfer, Messing, B. u. L., alten Max Israel, Porzellanwaren

Rosenfeld, Querstr. 35, I.

Alt-Metalle

Alt-Eisenbruch

H. Fister, Leipzig

Alte Trauringe

Altpapier, Metalle, Taubert, L. G., Leipzig

Säcke

Einkaufsbüro, Leipzig

Zeitungsmakulatur

Zeitungsmakulatur, Leipzig

Gold Silberwaren Platin

alte Gebisse

Naumann & Richter, Leipzig

Ebelmetalle

Gold Silber Platin

E. Freitag, Leipzig

Felle

Altpapier, Metalle, Taubert, L. G., Leipzig

Sonntag, den 18. Februar

Neues Theater
18. Februar
Bei aufgehobenem Anrecht
J. A. D. I. S.

II. Sonder-Chorkonzert im Gewandhaus: Donnerstag, 22. Febr., 7 Uhr.
Prof. Dr. Karl Straube
Sonder-Chorkonzert im Gewandhaus

Luna-Park Der beliebte „LUNA“-BALL
findet jetzt jeden Sonntag ab 5 Uhr im großen Festsaal statt.
Großes Ballorchester: Bruno Moßner

Neues Theater
18. Februar
Sonder-Chorkonzert im Gewandhaus

Tri-Phonola
Flügel und Pianos
Ludwig Hupfeld A-G
Leipzig, Petersstraße 4.

„ER“
Der Elite-Spielplan im Königs-Pavillon hat die Besucher ganz besonders befriedigt.
Heute Beginn 3 Uhr.

Lichtspiele
Alberthalle
Die Flammenfahrt des Pacific Express
Mac Bluff Der Sportkönig

RÖNISCH
Der Inbegriff aller Tugenden, die ein Klavier nur haben kann.
Ludwig Hupfeld A-G
Leipzig, Petersstr. 4.

Siems
Kunstspiel-Pianos
Flügel - Pianos
Harmoniums

Die Retorte
Pflaßdorfer Str. 4, am Alten Theater
das Februar-Programm.

Wohlmuth - Vorträge:
Dr. phil. Ohr spricht über:
„Ein neuer Weg zur Gesundheit“

Dalmen-Garten.
Wohlfühlkonzert
Gesellschafts-Ball

AGNES DELBARTO
Beethoven-Abend
Dresdner Quartett

Krystall-Palast
Varieté
Februar-Attraktionen
Cabaret Weinklaus

Hans Schuch's Weinstuben
Gr. Fleischergasse
Leipziger populärster Komiker.

Regina - Weinhaus
Haltzerweg 3 - gegenüber dem Neuen Rathaus
Täglich: Künstler-Konzert.

Drei Linden
Der Sensations-Spielplan!
12 attraktive Attraktionen

Staturheilpraxis H. Goldner
Pflaßdorfer Str. 14
Beh. Innere, Nerven-, Herz-, Frauenleiden

Schimmel
Kofe
Kaufhaus

Wer Geschäftsverbindungen in der Tschechoslowakei sucht, inseriert im Prager Tagblatt, Prag
Anerkannt bestinformierte, verbreitetste deutsche Zeitung der Tschechoslowakei.

Heute Sonntag
Kofe
Kaufhaus

Ernst-Ernst
Premiere: Nicht nur Meister & Humors, sondern auch Scherzhaftigkeit

Sepp Summer
Morgen Montag, 8 Uhr, Rathaus

Claudio Arrau
Klavierabend

Yvonne Georgi
Klavierabend

August Halm
Kammermusik

Bora Schmidt - Rudolph
Klavierabend

6. Jugend-Konzert
Näheres siehe Anschlagtafel

8. Philharmon. Konzert.
Klavierabend

Eugen d'Albert
Klavierabend

Karl Lipfert - Schroth
Klavierabend

Cecile Staub
Klavierabend

Riedel-Verein.
Sonderkonzert am 18. Februar

Ludwig van Beethoven
Missa solemnis

Vertical text on the far left edge of the page, including various small notices and advertisements.

